

# Band E XLIV

HSSPF Nordsee

Bremen

Lüneburg

Kiel

Hamburg

angefangen : 19  
beendet : 19

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 4373

1 Js 4/64 (RSHA)



Stolzenberg  
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung  
ist dies die Titelseite



Inhaltsverzeichnis

Blatt	
1 - 19	Vorgänge des RKFV (DC:SB-Ordner) Fälle der Stapostelle Bremen
20 - 46	Vorgänge des RKFV (DC:SB-Ordner) Fälle der Stapostelle Lüneburg
47 - 116	Vorgänge des RKFV (DC:SB-Ordner) Fälle der Stapostelle Kiel
117 - 129	Vorgänge des RKFV (DC:SB-Ordner) Fälle im Bereich des HSSPF Nordsee (Stapostelle unbekannt)
130 - 132	Auszug aus den Veränderungsberichten des Hafensicherheitsdienstes Hamburg. Fährverkehr
133 - 134	ITS- Auskünfte betr. Stablerski + Smirnov
135 - 139	Stablerski und Anlagen betr. Stablerski
140 - 142	1. Ermittlungsbericht betr. Stablerski
143 - 150	Auszug aus dem Verfahren 147 Js 36/65 u. StA Hamburg
151 - 155	2. Ermittlungsbericht betr. Stablerski



## Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 30. März

194 4.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorkehr: 120040 - Fernvorkehr: 126421

- IV D 2 c - 5843/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweiklberg,

Post Vilshofen/N.Bay.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Johann H a n y s ,  
geb.am 25.12.1915 in Dobrowa, jetzt Obereichgraben,  
und die Reichsdeutsche Ida M a s e m a n n ,  
geb.Holsten, geb.am 3.11.1922 in Hemslingen,  
beide wohnhaft in Söhlingen, Kr.Rotenburg/Hann.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der Zivilarbeiter H a n y s hat mit der deutschen Staatsangehörigen M a s e m a n n Geschlechtsverkehr unterhalten. Die M a s e m a n n wurde von dem H a n y s geschwängert und hat am 9.9.1943 einen Knaben geboren. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungsführers beim Rasse- und Siedlungshauptamt eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-// hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:  
gez. Thomsen



Handwritten signature or scribble in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke.



Der Reichskommissar für die Festigung ~~Berlin-Halensee~~ d. 19. April 4  
 deutschen Volkstums ~~Kurfürstendamm 140~~  
 - Stabshauptamt - ~~Telefon 97178191~~ 2

Az.: II/186 394/44... Gr/Wa....

W.					
----	--	--	--	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter  
Johann H a n y s, geb. am 25.12.1915 in Dobrowa, jetzt  
Obereichgraben und die Reichsdeutsche Ida Masemann  
geb. Holsten, geb. am 3.11.1922 in Hemslingen, beide  
wohnhaft in Söhlingen, Krs. Rotenburg/Hann.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
 Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,  
 Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~W-~~ und Polizeiführer Nordsee  
 Beauftragter des Reichskommissars  
 für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g  
Harvestehuderweg 8A

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, SW 11  
 vom 30.3.44, Az.: IV D 2 c-5843/43 hat der obengenannte  
 Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Ida Masemann Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
 ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-  
 migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-  
 person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-  
 prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~ mit dem glei-  
 chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-  
 terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig  
 beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener  
 Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.  
 Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden  
 Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach  
 Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert



erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-//, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e

2.) an das  
Rasse-u. Siedlungshauptamt-//

P r a g II  
Postleitstelle 2

durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:



3

Antragsteller: <u>Polen</u>	
Geburtsdatum: <u>25.12.15</u>	
Geburtsort: <u>P</u>	
Eing. 15. OKT. 1944	Art. <u>186 394/44</u>
Rkt.-Jah. <u>186 394/44</u>	
I	

Der Chef des Rasse - und  
Siedlungshauptamtes-1/1  
Rassenamt

Prag II, den 29. September 1944  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 494 - W1./Sa.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Johann H a n y s , geb. 25.12.15

Bezug: Dorts.Vorgang.

Anlg.:

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums-Stabshauptamt-  
Schweiklberg P. Vilshofen.  
b./ Passau/Niederbayern.

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat er-  
geben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an  
wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt  
werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann H a n y s  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage  
des Höheren 1/1-und Polizeiführers Nordsee  
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b -  
hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im Rasse-und Siedlungshauptamt-1/1

i.V.

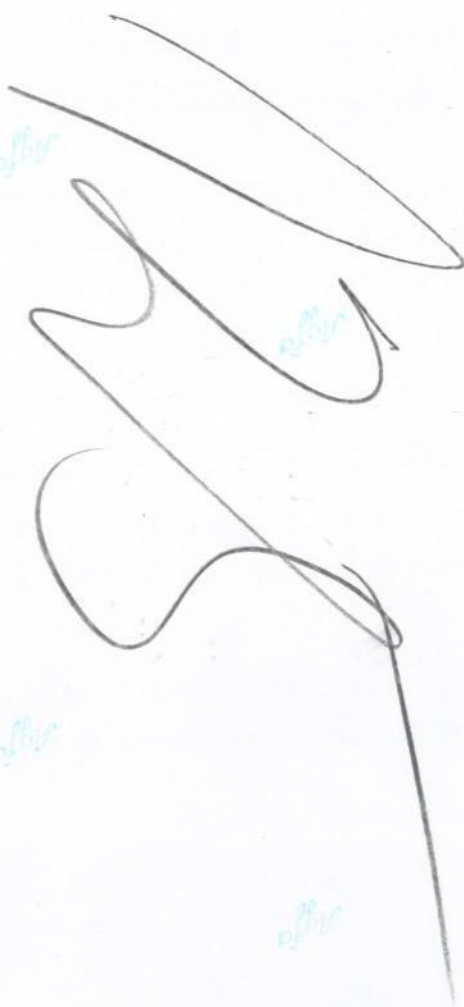
*J. J. J.*  
Sturmbannführer.

*Handl. 6*

*Handl. 1/1*

*Handl. 1/1 19.11.44*





Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

26.10.1944

Az.: I - 186 394/44 - Gr/La.

26. Okt. 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Johann H a n y s , geb. 25.12.15.

Bezug: Mein Schreiben vom 19.4.44.

An den  
Beauftragten des Reichskommissars  
f.d.Festigung deutschen Volkstums  
in H a m b u r g 13, Harvestehuderweg 8a

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölksische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann H a n y s als nicht eindeut-  
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.



after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 2171/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, den 5. Febr. 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverricht 120040 - Fernverricht 120421

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
13 FEB 1943	1 2a
170537	43
1	

16. Jan. 1943

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Johann P e p l i n s k i,  
geb. am 2.10.1914 in Czersk, Krs.Konitz und die Reichs-  
deutsche Hermine H a s t e d t, geb. am 20.9.13 in Elsdorf,  
beide wohnhaft in Elsdorf, Krs.Bremervörde.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums P e p l i n s k i  
hat mit der deutschen Staatsangehörigen H a s t e d t Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten. Die H. wurde von dem Polen geschwän-  
gert u.hat am 25.1.42 einen inzw. wieder verstorbenen Knaben geb..

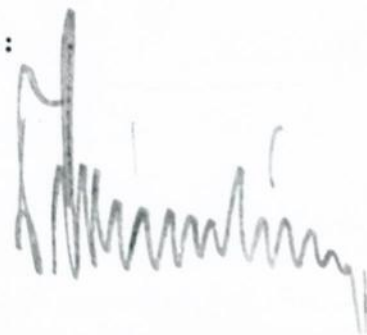
Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung  
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden  
rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte  
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-  
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforder-  
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die  
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des  
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:







Abschrift von Abschrift.

Betr.: Sonderbehandlung - Untersuchung des Polen  
P e p l i n s k i, Johann geb. am 2.10.14  
auf Eindeutschungsfähigkeit.

Bezug: Auftrag des Höheren W- und Polizeiführer Nordsee

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Nordsee  
H a m b u r g

Auf Grund der am 11.2.42 in Bremen durchgeführten Untersuchung  
wird festgestellt, dass der Pole P e p l i n s k i, Johann,  
geb. am 2.10.14 in rassischer Hinsicht den Anforderungen für  
eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Der Chef des Rasseamtes  
im Rasse- und Siedlungshauptamt -W-  
i.V.

gez. Unterschrift  
W-Sturmbannführer.

---

für die Richtigkeit der Abschrift:  
Bremen, den 14. März 1942  
gez. Unterschrift  
Krim.-Schr.





25. 2. 43 **7**

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d.  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

23.2.194

Az.: **..II.-170.537/43.-Pb/La.**

W V	23.4.43		
-----	---------	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: **Polnischer Zivilarbeiter**  
**Johann P e p l i n s k i**, geb.am 2.10.1914 in  
**Czersk, Krs. Konitz und die Reichsdeutsche Hermine**  
**H a s t e d t**, geb.am 20.9.1914 in Elsdorf, beide  
wohnhaft in Elsdorf, Krs. Bremervörde.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,  
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren  $\frac{1}{4}$  und Polizeiführer **Nordsee**  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

**H a m b u r g 13**  
**Harvestehuderweg 8a**

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,  
vom **5.2.1943**, Az.: **IV D 2 c - 2171/42** - hat der obengenannte  
Zivilarbeiter **polnischen** Volkstums mit der Reichsdeutschen  
**Hermine H a s t e d t** Geschlechtsverkehr unterhalten. Die **H.**  
ist von einem Kind entbunden worden, *das inzwischen wieder ver-*  
*storben ist.*

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-  
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-  
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-  
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$  mit dem glei-  
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-  
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig  
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener  
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.  
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden  
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach  
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert



erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.



Im Auftrage:  
gez. Dr. B e t h g e .

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-~~W~~  
B e r l i n S W . 6 8 .  
Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrage:



Der Ehren- und Polizeiführer Nordsee

Beauftragter des Reichskommissars

für die Festigung des deutschen Volkstums

Hamburg 13, Harvestehuderweg 8a

Telefon: 55 80 55

He/Sch

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Johann Peplinski,  
geb. am 2.10.1914 in Czersk, Kreis Konitz und die Reichsdeutsche  
Hermine Hastedt, geb. am 20.9.1914 in Elsdorf, beide wohnhaft  
in Elsdorf, Kreis Bremervörde.

Bezug: Dorts. Schr. v. 23.2.1943, Az. II - 170 537/43 Fö/La

Anlg.: ...

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Wie mir die Kreisbauernschaft Bremervörde mitteilt, kann der  
Obengenannte seine alte Stelle nach der Entlassung aus dem  
Sonderlager Hinzert wieder aufnehmen.  
Sofern Peplinski in den Kreis der Wiedereindeutschungsfähigen  
einbezogen werden sollte, werde ich die erforderlichen Maß-  
nahmen zur Heirat veranlassen.

i.V.

Wörpel  
44-Brigadeführer.

W. V. 1. 7. 43

Hamburg, d. 31. März 1943

W. V. 1. 9. 43

Reichskommissar für die Festigung	
deutsches Volkstums	
P	
Eintr.	2. APR 1943
- 2a	
170 537/43	
II	



after

after

after

after

after

after

after

after

after

Der Chef

des Rasse- und Siedlungshauptamtes //

Berlin SW 68, den  
Hedemannstr. 24

28 Juli 1943

9

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole P e p l i n s k i , Johann geb. 2.10.14  
Sip.Nr.K/141

Bezug: Dorts. Schrb.v.23.2.43 Az.:II-170 537/43-Fö/La.  
a.d.Höheren ~~W~~-u.Polizeiführer Nordsee, Beauftr.d.R.K.f.d.Fest.deut.

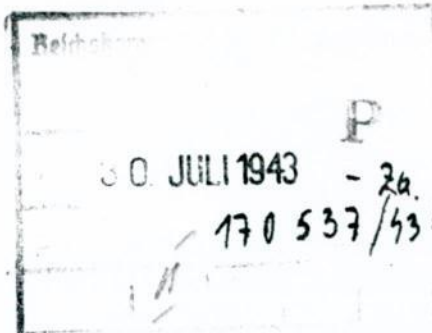
Anlg.: - Volkstums, dem RuS-Hauptamt-~~W~~ zur Kenntnisnahme.

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140



Bei der Schlußuntersuchung des Obengenannten wurde festgestellt, daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt,

Nach Mitteilung der Außenstelle Litzmannstadt sind die Angehörigen des Obengenannten bereits in die Deutsche Volksliste Abt. III aufgenommen.

Es wird gebeten, von dort aus zu veranlassen, daß der Johann Peplinski ebenfalls ein Antrag um Aufnahme in die Deutsche Volksliste stellt, womit der Vorgang seine Erledigung findet.

Gegen den Verbleib der Angehörigen in der Deutschen Volksliste werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~ keine Bedenken erhoben.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren ~~W~~- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-~~W~~  
i.V.

Hauptsturmführer





4. August

10  
3

II - 170 537/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Johann P e p l i n s k i ,  
geb. 2.10.14, Sip.Nr. K/141.

An den

Höheren ~~W~~- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13

Harvestehuderweg 8a

Vom Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-~~W~~, Berlin, erhalte  
ich mit Schreiben vom 28.7.1943, Az.: C 2 - Wdg/Uh. folgende  
Mitteilung:

" Bei der Schlußuntersuchung des Obengenannten wurde festge-  
stellt, daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Nach Mitteilung der Außenstelle Litzmannstadt sind die Ange-  
hörigen des Obengenannten bereits in die Deutsche Volksliste  
Abt. III aufgenommen.

Es wird gebeten, von dort aus zu veranlassen, daß der Johann  
Peplinski ebenfalls einen Antrag um Aufnahme in die Deutsche  
Volksliste stellt, womit der Vorgang seine Erledigung findet.

Gegen den Verbleib der Angehörigen in der Deutschen Volksliste  
werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~ keine Bedenken erho-  
ben. "

Ich bitte um Kenntnissnahme und weitere Veranlassung.

Im Auftrage:





after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 2171/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugebenReichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

Stabshauptamt Berlin SW 11, den

8 Oktober 1942

Eing. 12. OKT. 1942

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: 12 00 40

Abl.-Zahl: 183091/45

II

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Johann Bapinski, geb. 2.10.14  
in Czersk, zuletzt wohnhaft gewesen in Elsdorf, Kr.  
Bremervörde.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der eindeutschungsfähige Pole Johann Bapinski  
hat sich im  $\frac{1}{2}$ -Sonderlager Hinzert gut bewährt. Da die Sippen-  
überprüfung gleichfalls positiv ausgefallen ist, wird um Mit-  
teilung gebeten zu welchen Höheren  $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer er  
entlassen werden soll.

Im Auftrage:







14.11.43

12  
14. Oktober 3

II - 183 091/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Johann  
B a p i n s k i , geb. 2.10.14 in Ozersk, zuletzt wohnhaft  
gewesen in Eilsdorf, Kra. Bremervörde.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-#

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Das Reichssicherheitshauptamt bittet mich um Mitteilung, zu welchem  
Höheren #- und Polizeiführer der Obengenannte nach seiner Entlassung  
aus dem #-Sonderlager Hinzert Überstellt werden soll und gibt gleich-  
zeitig an, daß die Sippenüberprüfung positiv ausgefallen sei. Da mir  
in obiger Angelegenheit keinerlei Unterlagen vorliegen, bitte ich,  
mir nähere Angaben über die Überprüfung des B. zukommen zu lassen.

Im Auftrage:  
gez. F ö r s t e r .

b.w.



26

73  
An das


Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11 ✓

Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnissnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom  
8.10.43, - IV D 2 c - 2171/42 -.

Im Auftrage:







14

W.V.	1.1.44			
------	--------	--	--	--

Der Chef

des Rasse- und Siedlungshauptamtes-44

Rassenamt C 2 a 7 -44- rz/Ku

Brag II. den

7. 6.

194 4

Postleitzelle

Telefon: 476 54/56

(Bei Antwort Mitz. angeben)

Betr: Sonderbehandlung - Pole Johann B a p l i n s k i, geb. 2.10.14

Bezg: Dorts. Schr. v. 24.5.44 II/183 091/43 Gr/Wa.

an den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Sch w e i k l b e r g

Post Vilshofen/Ndb.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing 13. JUNI 1944	Ank. 7
Akt. 34:	183 091/43

Das RuS-Hauptamt-44 teilt mit, daß kein Vorgang von dem Obengenannten hier besteht.

Das Reichssicherheitshauptamt wurde um Nachprüfung und Herreichung einer Abschrift der Schlußbeurteilung gebeten.

F.d.R.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44

i.V. gez. H a r d e r s

44 - Unterscharführer

44 - Hauptsturmführer

Marsch. W.

# Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 2171/42 -

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

15

Berlin SW 11, den 22. Mai 1944  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Sprechzeit: 12.00-40

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg  
Post Vilshofen/Nd.Bayern

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Johann P e p l i n s k i  
geb. 2.10.1914 in Czersk.

Bezug: Mein Schreiben vom 8.10.1943 - IV D 2 c - 2171/42-

Um Mitteilung an das hiesige Referat IV A 6 b, zu welchem Höheren W- und Polizeiführer P e p l i n s k i nunmehr zu überstellen ist, wird nochmals gebeten.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 30. MAI 1944	Am: / Wen
Akt.-Zch. 140534/13	

Im Auftrag  
gez.



geplant:

angestellte

Schm.

after

after

after

after

after

after

after

after

after





Z.d.A.

5. Juni

4

II/170 537/43 Gr/Wa.

W.V.	2	2	24	85	
------	---	---	----	----	--

Vorg. i Sonderbehandlung- polnischer Zivilarbeiter Johann P o p l i n s -  
ki, geb. 2.10.1924 in Czersk.

Bezug: Ihr Schreiben vom 22.5.44, IV B 2 b- 2171/42-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz-Albrechtstr. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, P. nach seiner Entlassung aus dem 4-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren 4-u. Polizeiführers Nordsee zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:

gez. F ü r s t e r

b.w.

after

after

after

after



after



after

after

after

after

17

2.) an den  
Höheren ~~W~~-u. Polizeiführer Norries  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

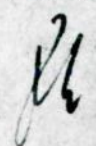
H a m b u r g

Harvestehuderweg 8 a

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranla-  
sung übersandt. Ich bitte Sie, P. nach seinem Eintreffen in Arbeit  
und Wohnung zu vermitteln. Von der erfolgten Eheschließung wollen  
Sie mich bitte kurz unterrichten.

Bezug: Mein Schreiben vom 4. August 1943.

Im Auftrage:







Der Höhere # - und Polizeiführer  
**NORDSEE**

Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

By/Ah.

18  
24 Hamburg 13, 14. November 1944  
Harvestehuderweg 8a — Fernruf 55 80 55

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Johann P e p l i n s k i, geb. 2.10.14,  
Sip.Nr. K/141

Bezug: Dort.Schreiben vom 23.2.43 - II + 170 537/43 RSt/La. - 14.8.43 -  
II - 170 537/43 - Kr/La. - und 5.6.44 - 11/170 537/43  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -  
S c h w e i k l b e r g  
Post Vilschhofen/Ndb.

Eing. 13. NOV. 1944 Anl. 7.  
P

Rkt.-Zch.: 170 537/43

Der Obengenannte ist inzwischen nach erfolgter Entlassung aus der Sonder-  
behandlung zu seinem früheren Betriebsführer Joh. Hastedt, Elsdorf Nr. 4,  
Krs. Bremerförde, überstellt worden.

Von dem Inhalt des dortigen Schreibens vom 4.8.43 habe ich seinerzeit  
dem #-Sonderlager Hinzert Mitteilung gemacht und um weitere Veranlassung  
gebeten.

Darauf erhielt ich die Antwort, daß Peplinski am 13.9.43 einen Antrag  
um Aufnahme in die Deutsche Volksliste bei der zuständigen Stelle, Land-  
rat in Konitz, gestellt habe.

Im dortigen Schreiben vom 5.6.44 an das Reichssicherheitshauptamt sagen  
b.w.






19  
Sie, daß sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Peplinski ergeben habe.

Ich bitte Sie um Nachricht, ob Peplinski demzufolge als Wiedereindeutschungsfähiger zu behandeln ist oder ob das Ergebnis seines Antrages auf Aufnahme in die Deutsche Volksliste abzuwarten ist.

Damit Peplinski über einen Ausweis verfügt, habe ich ihm erstmal einen Vorläufigen Ausweis ausgehändigt.

I.A.

  
H-Sturmbannführer

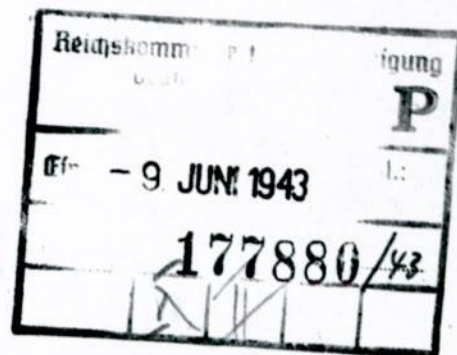


## Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 4. Juni 1943  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: Ostverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

- IV D 2 c - 3079/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben



An den *43 Nordsee*  
 Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums  
 - Stabshauptamt -  
 in Berlin-Halensee  
 Kurfürstendamm 140

Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen dem eindeutschungsfähigen ehemaligen polnischen Zivilarbeiter Thomas D u p e l, geb. am 15.4.1911 in Morawsko, Kreis Jaroslau und der Reichsdeutschen Frieda T o r b o h m, geb. Schulz, geb. am 29.8.1908 in Marlin, Kreis Dannenberg, beide zuletzt in Lützen, Krs. Dannenberg, Reg.-Bez. Lüneburg wohnhaft gewesen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der eindeutschungsfähige Pole Thomas D u p e l befindet sich nunmehr sechs Monate im 44-Sonderlager Hinzert und ist nach dem mir vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung haltungsmäßig und charakterlich geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des D u p e l positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 44- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

In Auftrage:  
 gez. Thomsen.



Beglaubigt:  
 Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD  
 gestellte.

*H. del. Rinkhof u.  
 R. H. S. Körperlich wohl  
 nicht abzuholen. R.  
 febris nied in 12. 12. 43.  
 markt. R. 19/7.43*



after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



22. 7. 43

21. Juli

3

II - 177 880/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Thomas  
D u p e l, geb. am 15.4.1911 in Morasko, Krs. Jaroslau und  
der Reichsdeutsche Frieda T o r b o h m, geb. Schulz, geb.  
am 29.6.1908 in Marlin, Krs. Dannenberg, beide zuletzt  
an Lisen, Krs. Dannenberg, Reg. Bez. Lüneburg wohnhaft ge-  
wesen.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4. Juni 1943, IV D 2 c - 3079/42-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 3

Auf Ihr o.a. Schreibenteile ich Ihnen mit, daß die Sippenüber-  
prüfung des D. bisher noch nicht abgeschlossen werden konnte.  
Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



22.11.43  
19. November

22  
3

II - 177 880/43- Gr/Mm.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Thomas  
D u p e l, geb. 15.4.1911 in Marasko, Krs. Jaroslau.

Bezug: Mein Schreiben vom 21.9.1943 - II/177 880/43 -

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

B e r l i n SW 68

Hedemannstr. 24

Der Obengenannte befindet sich nunmehr über 6 Monate im 4-Sonderlager  
Hinzert und hat sich führungsmässig und charakterlich bewährt. Ich bitte  
um beschleunigte Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die Überprüfung  
des D. abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage :

*M*



# Sonderbehandlung

23

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-~~44~~  
R a s s e n a m t

Prag, den 23.3.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 229 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Thomas D u p e l , geb. 15.4.11.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Einf. 28. MRZ. 1944	Ant. % <i>100</i>
Akt.-Zh.: <i>177 844 43</i>	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht  
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Thomas D u p e l , geb. 15.4.11,  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren ~~44~~- und Polizeiführers M i t t e durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von vor-  
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-~~44~~

*Wulz*  
~~44~~-Standartenführer



~~Handwritten signature~~

Handwritten signature

Z. 2. 1. 1

my

I - 177 880/43 - Gr/Ia.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Thomas D u p e l , geb. 15.4.11.

Bezug: Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-#, Prag, vom  
23.3.44, - C 2 a 7 - 229 - Wdg/Sch. -

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Mitte

I l s e n b u r g / Harz  
Schloß

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# teilt mir mit, daß die Überprüfung der Sippe des Obengenannten ergeben hat, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden, nicht erfüllt. Demnach gilt der Pole Thomas D u p e l als nicht wiedereindeutschungs-  
Abig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

6



II - 180 245/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus G o d l e w s k i , geb.  
16.1.13 in Brock, Krs. Ostrow, letzter Wohnort: Harthühm, Krs.  
Soltau.

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 1 3  
Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-W, Berlin hat die  
Überprüfung des Obengenannten dessen Eindeutschungsfähigkeit ergeben.  
Da er auch in seiner Führung und charakterlichen Haltung während seines  
Aufenthaltes im W-Sonderlager Hinzert gut beurteilt wird, bitte ich  
Sie, G. nach seinem Eintreffen in Ihrem Befehlsbereich in Arbeit zu ver-  
mitteln und in Ihre Betreuung zu nehmen.

Im Auftrage:

fr

135

~~SL~~

II - 180 245/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus G o d l e w s k i , geb.  
16.1.13 in Brock, Krs. Ostrow, letzter Wohnort: Hartbühn, Krs.  
Soltau.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 3025/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Wie Ihnen bereits mit Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H Berlin vom 28.7.43 - C 2 - Wdg/Uh. - abschriftlich mitgeteilt wurde, hat die Überprüfung des Obengenannten seine Eindeutschungsfähigkeit ergeben. Ich bitte Sie, G. nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert zum Höheren H- und Polizeiführer Nordsee, Hamburg, Harvestehuderweg 8a, zu überstellen der von mir gleichzeitig mit dem Arbeitseinsatz des Obengenannten beauftragt wurde.

Im Auftrage:

*Jr*

136

*[Handwritten signature]*



Nebenstelle Schweiklberg,  
Post Vilshofen/Mdb.,

27

XXXXXXXXXX 28. Dezember

3

XXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXX

II - 180 245/43 - Er/Mi.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus G o d l e w s k i, geb.am  
16.1.13, letzter Wohnort: Harthöhm, Krs. Soldau.

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.12.43 - By/Ah. -

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g  
Harvestehuderweg 8a

Die für den Obengenannten erforderlichen Karteikarten und sonstigen  
Unterlagen bitte ich, bei der Außenstelle des Rasse- und Siedlungs-  
hauptamtes-W, Litzmannstadt, Landsknechtstr. 73, direkt anzufordern.

Im Auftrage:

  
W-Hauptsturmführer.

134

~~HL~~

# Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

IV D 2 c - 3516/41

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40

April

194 2

28

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An den	
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	P
24 APR 1942	Rnt. 1 Skr.
Rht.-Zch.: 151503	
I	

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee

Kurfürstendamm 142/143

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Felix G u r e t z k i  
geb. am 20.5.1914 zu Dobrydsia und die Reichs-  
deutsche Ilse I w a n o w, geb. am 4.8.1923  
zu Ehlbeck.

Der seit dem 16.2.1939 bei dem Bauern  
Becker in Ehlbeck, Kr.Lüneburg zunächst als  
Kriegsgefangener und später als polnischer  
Zivilarbeiter eingesetzte Guretzki hat mit der  
beim gleichen Arbeitgeber als Hausgehilfin  
tätigen Ilse I w a n o w Geschlechtsverkehr  
unterhalten. Die Iwanow wurde hierbei geschwän-  
gert. Der Erzeuger des Kindes ist der Pole  
Guretzki. G. hat die Absicht, die Iwanow zu  
heiraten, womit diese einverstanden ist.

Der Pole ist nach der beiliegenden Be-  
scheinigung eindeutschungsfähig. Da er auch  
in charakterlicher und arbeitsmäßiger Hinsicht  
gut beurteilt wird, soll die von ihm bisher  
verbüßte Schutzhaft als ausreichende Sühne  
angesehen und Guretzki demnächst entlassen  
werden. Die Eheschließung mit Iwanow ist erwünscht u.  
mit allen Mitteln zu fördern.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des  
SD hat im Auftrage des Reichsführers # ent-  
schieden, daß die Eindeutschung des G u r e t z k i  
beschleunigt durchgeführt wird, damit die Ehe-  
schließung erfolgen kann.

Im Auftrage





Betr.: Sonderbehandlung - Untersuchung des Polen  
G u r e t z k i , Felix geb. am 20.5.14.  
auf Eindeutschungsfähigkeit.

Bezug: Auftrag des Höheren W- und Polizeiführer Nordsee

An den

Höheren W- und Polizeiführer Nordsee

Hamburg

Auf Grund der am 29.11.41 in Hamburg  
durchgeführten Untersuchung wird festgestellt, daß der Pole  
G u r e t z k i , Felix geb. am 20.5.14  
in rassischer Hinsicht den Anforderungen für eine Eindeutschung  
entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Der Chef des Rasseamtes  
im Rasse- und Siedlungshauptamt-W

i. A. gez. S t u h m  
W-Obersturmführer.

Die Richtigkeit der Abschrift  
Lüneburg, den 14.1.1942

Beglaubigt:  
gez. Unterschrift  
Kzl.-Angestellter.



**Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt**

Berlin-Halenfee, den 7. Mai 1942  
Kurfürstendamm 140  
Fernsprecher: Sammelnummer 97 78 91  
u. 96 39 91

I(6)-151503/42 Schu/Schu.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Vorg.: Polnischer Zivilarbeiter Helix G u r e t z k i  
Bezug: -  
Anl. : 1

An den

Höheren ~~W~~- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13

Harvestehuderweg 8a

In der Anlage überreiche ich Abschrift eines Schreibens des Reichssicherheitshauptamtes. Bevor dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses zugestimmt werden kann, muss die Frage der Volkstumszugehörigkeit der Ilse Iwanow geklärt werden, da der Name auf eine fremdstämmige Herkunft schliessen lässt. Nur wenn die I. so restlos im deutschen Volkstum aufgegangen ist, dass sie als bewusste Deutsche Gewähr für eine Eindeutschung des G u r e t z k i durch die Ehe bietet, ermächtige ich Sie, Ihrerseits dem Befreiungsantrag zuzustimmen. Falls jedoch schwerwiegende Bedenken bestehen, bitte ich um ausführlichen Bericht über die Ilse Iwanow. Falls Sie aber der Eheschliessung zustimmen, ist dafür Sorge zu tragen, dass beide in einem möglichst entfernten Kreis von ihrem bisherigen Einsatzort (nicht nur Nachbarkreis) zum Einsatz gelangen.

Im Auftrage:





12. Mai

2

**Z.d.A.**

I/151 303/42 PB/La.

Vorgang: Einsatz wiederereindeutschungsfähiger Personen;  
hier: Felix G u r e t z k i , geb. am 20.5.14 zu  
Dobrydels, beschäftigt bei den Bauern Becker in  
Fulbeck, Krs. Lüneburg.

Anlagen: - 1 - ✓

An den

Höheren H- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13

Harvenstedterweg 3a

Als Anlage übersende ich Abschrift eines Schreibens des  
Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 23.4.1942,  
Az.: IV D 2 c - 3516/41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme.  
Nach Mitteilung des Chefs des Rassenamtes im Rasse- und  
Siedlungshauptamt-§ (ohne Datum) ist G u r e t z k i als  
wiedereindeutschungsfähig anzusehen.

Mit Rücksicht auf die Strefität, ist ein Verbleiben des G.  
auf seiner derzeitigen Arbeitsstelle nicht tragbar. Ich  
bitte daher, wegen Unbesetzung desselben mit dem Höheren H-  
und Polizeiführer Fulda-Kreis, Kessel, der Abschrift die-  
ses Schreibens erhält, in Verbindung zu treten und für  
einen baldigen Stellenwechsel zu sorgen.

Bevor dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des aus-  
ländischen Ehefähigkeitszeugnisses zugestimmt werden kann,  
muß die Frage der Volkstumszugehörigkeit der Ilse Iwanow

A. 5. 1

14. 5. 42

geklärt werden, der Name läßt auf fremdstämmige Herkunft schließen. Nur wenn die I. so restlos im deutschen Volkstum aufgegangen ist, daß sie als bewußte Deutsche Gewähr für eine Bindenscheidung des G. durch die Ehe bietet, ermächtige ich Sie, Ihrerseits den Befreiungsentrag zu unterstützen.

Falls jedoch schwerwiegende Bedenken bestehen, bitte ich um ausführlichen Bericht über die Ilse Iwanow.

Im Auftrage:

*Dr. Bellig*

gezt. ~~P. P. P. P. P.~~

An den

Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-4

B e r l i n SW 68

Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.hinsichtli  
der rassischen Überprüfung der Angehörigen des Guretzki.

Im Auftrage:

An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 68

Wilhelmstr. 102

mit der Bitte um Kenntnisnahme. Auf Ihr Schreiben vom 23.4.1942,  
Az.: IV D 2 c - 3516/41 - nehme ich Bezug.

An den

Höheren 4- und Polizeiführer Fulda-Werra, Kassel,

Im Auftrage:

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung im Einver-  
nehmen mit dem Höheren 4- und Polizeiführer Nordsee.

Im Auftrage:

*N*



## Reichssicherheitshauptamt

Nordsee  
V. 2

IV D 2 c - 4675/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 10. März 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

Reichskommissar für die Festigung	
des deutschen Volkstums	
P	
19. MRZ 1943	
172508/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Eugeniusz O l a k, geb. am 29.3. 1917 in Chicago und die Reichsdeutsche Elsbeth C a r s t e n s geb. am 8.5.1924 in Bommelsen, Krs.Fallingb., beide wohnhaft in Bommelsen, Krs.Fallingbostel/Holst.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums O l a k hat mit der deutschen Staatsangehörigen C a r s t e n s Geschlechtsverkehr unterhalten. Die C. ist von dem Polen geschwängert worden und dürfte inzwischen entbunden haben.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



1970

1970

1970

1970

1970

1970



1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970



Der Chef

des Rasse - und Siedlungshauptamtes -H

Der Eignungsprüfer bei der Ergänzungs-  
stelle M i t t e (XI) der Waffen-H

Betr.: Sonderbehandlung - Pole : (Vorname, Name, Geburtstag)  
Eugenius Olak (Olakowski), geb. 29.3.1917

Bezug: Erlass des Reichsführers-H - S IV D 2 c 4883/4o g 196 vom  
5.7.1940

Anlg.: -

An den

Höheren H- und Polizeiführer Mitte

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen  
(Vorname, Name, Geburtstag, letzter Wohnort .....  
Eugenius Olak (Olakowski), 29.3.1917, Bommelsen Krs. Fallingbostel)  
zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe gross	Haarform schlicht-weitwellig
Wuchsform mächtig	Körperbehaarung mässig
Kopfform lang	Haarfarbe hellbraun
Backenknochen schwach betont	Hautfarbe gelblich
Augenfaltenbildung leichte Deckfalte	Augenfarbe blaugrau

Besondere Auffälligkeiten: keine

Gesamturteil: eindeutschungsfähig

Formel: 7 c A III

Wertungsgruppe: II

Auf die von der Stapo-Leitstelle angefertigten Lichtbilder wird  
hingewiesen.

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungsfähig.  
vorbehaltlich der positiven Sittenbeurteilung.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-H

i.A.

gez. S c h a n e t t e

H-Hauptsturmführer

Beglaubigungsvermerk.

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>



Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d. 22.3.194  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

34

Az.: **II - 172 503/43 - P6/La.**

W. V. 22.5.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: **Polnischer Zivilarbeiter**  
**Eugeniusz Olak**, geb. am 29.3.1917 in Chicago  
und die **Reichsdeutsche Elsbeth Carstens**, geb.  
8.5.1924 in Bommelsen, Krs. Fallingb., beide wohnhaft  
in Bommelsen, Krs. Fallingb., beide wohnhaft in  
Bommelsen, Krs. Fallingb., Holst.  
Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,  
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren  $\frac{1}{4}$  und Polizeiführer **Nordsee**  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

**Hamburg 13**  
**Harvestehuderweg 8a**

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,  
vom 10.3.1943, Az.: **IV D 2 c - 4675/42-** hat der obengenannte  
Zivilarbeiter **polnischen** Volkstums mit der Reichsdeutschen  
**Elsbeth Carstens** Geschlechtsverkehr unterhalten. Die C.  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-  
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-  
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-  
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$  mit dem glei-  
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-  
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig  
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener  
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.  
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden  
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach  
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

gez. F ö r s t e r .

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-4  
B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:





Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer  
**NORDSEE**

Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Hamburg 13, Harvestehuderweg 8a, Fernruf 558055

HAMBURG, am 25. März 1943.

W.V.	26. 4. 43			
------	-----------	--	--	--

Bez.: Polnischen Zivilarbeiter Eugeniusz O l a k , geb. 29.3.1917.  
Bezug: Dorts.Schr.v.22.3.43, Az. II - 172 503/43 Fö/La.  
Anl.: ...

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums	
Eing. 29. MRZ 1943	
142 503/43	
11	

Ihr obiges Schreiben vom 22.3.43 habe ich zuständigkeitshalber  
an den Höheren ~~W~~- und Polizeiführer Mitte, Braunschweig, weiter-  
geleitet.

i.V.

*Möyge*  
W-Brigadeführer.

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-4/  
Rassenamt

Prag, den 29. September 1944  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 346 - Wi./Sa.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Eugenius Olakowski, geb.  
29.3.17 (Olak).

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums - Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Eing. 15 OKT. 1944	Ant. 18.
Rhl.-3m. 198874/44	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Eugenius Olakowski (Olak)  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 4- und Polizeiführers Mitte durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 - hat Durch-  
schrift dieses Schreibens erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RUS-Hauptamt-4

i. V.

*Sturmbannführer.*

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>



Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Der Reichskommissar f.d.Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby. 19.10.1944

Az.: I - 198 974/44 - Gr/Lr. ....

20. Okt. 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:

geb.am 29.3.17 (Olak):

Pole Eugenius Olakowski,

Bezug:

Schreiben des RnS-Hauptamtes, Prag, vom 29.9.44;

An das - C 2 a 7 - 346 - W1/Sa -

Reichssicherheitshauptamt

Amt

IV B 2 b

B e r l i n SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obenge-  
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner  
Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des  
Höheren - und Polizeiführers in Ilseburg/Harz  
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-  
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und  
Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage.

II/Nr. 9

gez. F ö r s t e r .

b.w.



Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>



An den  
Höheren W- und Polizeiführer Mitte  
Ilseburg / Harz  
Schloß

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

10

## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4342/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, den 12. August 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostverkehr 12 00 40 · Fernverkehr 12 64 21

Z. d. A.

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

in Berlin-Halensee,  
Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 17. AUG 1943		Anl.: 1/1 ✓
Akt. 3+18091		43
11		

Betrifft: Geschlechtsverkehr des polnischen Zivilarbeiters  
Hans O z d z y n s k i, geb. am 4.4.1908 in Nekla,  
Kr. Schroda, zuletzt wohnhaft gewesen in Schwarm-  
stedt, mit einer Reichsdeutschen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Das Eindeutschungsverfahren für den Polen O z d z y n s k i  
ist hier eingestellt worden, da er sich im W-Sonderlager Einzert

nicht



2

40  
nicht bewährt hat. Der Pole ist in ein KL als Facharbeiter  
überstellt worden.

Im Auftrage:  
gez. Thomsen



pa.



**Der Chef**

**des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes //**

Berlin SW 68, den 13. Aug. 1943 41  
Hedemannstr. 24

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole O z d z i n s k i , Hans geb. 4.4.08  
Bezug: Dorts. Vorgang Sip.Nr. K/290  
Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar	D
17. AUG. 1943 1/1	
Fkt.-Stg.	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole O z d z i n s k i , Hans geb. 4.4.08 als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren // und Polizeiführers Mitte durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-//  
i.V.

*[Handwritten Signature]*  
//-Obersturmführer



Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

✓

## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 7051/43 -

Bitte in der Antwort vorführendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, den 8. April 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
14. APR 1943	
174657/43	
X	X

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Stanislaw S z y g u l a, geb.  
am 31.8.1909 in Hutki, Krs. Ilkeanu und die Reichsdeutsche  
Martha K e n n e m a n n, geb. am 16.6.24 in Barendorf, Krs.  
Lüneburg, beide wohnhaft in Barendorf.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums S z y g u l a  
hat mit der deutschen Staatsangehörigen K e n n e m a n n Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten. Die K. wurde von dem Polen geschwängert  
und befindet sich im 7.-8. Monat der Schwangerschaft.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung  
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden  
rassebiologischen Gutachten/eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte  
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-  
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforder-  
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die  
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des  
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



/ des RuS-Führers Hamburg vom 25.2.43

11



22. 4. 43. 43

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d. 20.4.43  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

W. V. 1.9.48

Az.: II - 174 657/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter  
Stanislaw S z y g u l a, geb. 31.8.09 in Hutki, Krs.  
Ilkenau und die Reichsdeutsche Martha K e n n e m a n n  
geb. am 16.6.24 in Berendorf, Krs. Müneburg, beide  
wohnhaft in Berendorf.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 20.2.43,  
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren  $\frac{1}{2}$  und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g  
Harvestehuderweg 8a ✓

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,  
vom 8.4.1943, Az.: IV D 2 c - 7051/43 - hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Martha Kennemann Geschlechtsverkehr unterhalten. Die E.  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-  
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-  
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-  
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt  $\frac{1}{2}$  mit dem glei-  
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-  
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig  
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener  
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.  
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden  
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach  
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert



erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Um- besetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

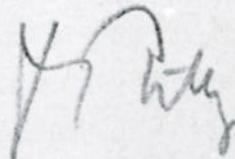
Gez. Dr. B e t h g e .

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-4

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-44  
R a s s e n a m t

Prag, den 11. Dez. 1944  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 4/Wi./wi.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaus S z y g u l a ,  
geb. 30.8.09

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 1 JAN. 1945	Anl. <i>hr.</i>
Rkt.-Sch. 174 657/43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stanislaus S z y g u l a  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren ~~44~~ und Polizeiführers "Nordsee" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

ehs

*109 251  
Nordsee*

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44  
i.V.

*Nordsee*  
44-Sturmabführer





Reichskommissar f.d. Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweikberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

11.1.1945 95

11 Jan. 1945

Az.: I - 174 657/43 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Stanislaus S z y g u l a ,  
geb. am 30.8.09.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-H, Prag, vom 11.12.44,  
- RA 2 a 7 - 4 /Wi/Wi. -

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV B 2 b  
Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Masse- und Siedlungshauptamtes-H ist der  
Obengenannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen  
nach seiner Entlassung aus dem Sonderlager Hinzert in den Be-  
fehlbereich des Höheren H- und Polizeiführers Nordsee in  
Hamburg zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung  
einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für  
Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage:  
gez. Förster.

b.w.



82

46  
An den

Höheren W- und Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g 13

Harvestehuderweg 8a

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

*fl*

VZ

## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 2728/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugebenBerlin SW 11, den 24. Juni 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernpredr.: Ostverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

in Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen den eindeutschungsfähigen  
früheren polnischen Zivilarbeitern Josef A d a m a r e k  
geb. 24.4.1915 in Pantalowitz und Jerzy S c h u l z, geb.  
14.4.1926 in Lüderitz/Hohensalza, und  
der Reichsdeutschen Christine P r i e s, geb. 14.1923 in  
Kiel.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Die eindeutschungsfähigen Polen Josef A d a m a r e k und  
Jerzy S c h u l z befinden sich nunmehr 6 Monate im 44-Sonderlager  
Hinzert und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des  
Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer  
Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe  
des A d a m a r e k und des S c h u l z positiv ausgefallen ist  
und welchem Höheren 44- und Polizeiführer sie gegebenenfalls über-  
stellt werden sollen.

Im Auftrage:  
gez. T h o m s e n.

Beglaubigt:  
Kanzleiangestellte.

*lt. Fel. Rindke. mit Rind.  
haben bei Adamarek die  
Auswahl aus der Angehörigen  
nicht festgestellt werden.  
Zuletzt: kommt noch Bescheid.*



Sp

19/7 43



Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

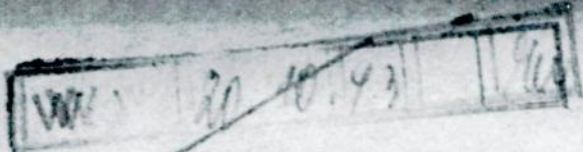
Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>



22. 7. 43  
21. Juli

48<sup>3</sup>



II - 179 113/43 - Kr/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: poln. Zivilarbeiter Josef A d a m a-  
r e k, geb. 24.4.1915 in Pantalowitz und Jerzy S c h u l z,  
geb. 14.4.1926 in Luderitz/Hohensalza und die Reichsdeutsche  
Christine F r i e s, geb. 1.4.1923 in Kiel.

Bezug: Ihr Schreiben vom 24.6.43, IV D 2 c - 2728/42-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Auf Ihr o.a. Schreibentzelle ich Ihnen mit, daß die Angehörigen  
des Josef Adamarek bisher nicht ermittelt und somit die Sippen-  
überprüfung noch nicht vorgenommen werden konnte.

Betreffend Jerzy Schulz erhalten Sie noch weitere Nachricht.

Im Auftrage:

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1

**Der Chef**

**des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes //**

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943  
Hedemannstr. 24

49

W. V. [Signature]

Betr.: Sonderbehandlung - Pole S c h u l z , Jerzy geb. 14.4.26 Sip.Nr.  
Bezug: Dorts. Vorgang K/449  
Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurrüstendam 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 2. OKT. 1943	Anl. [Signature]
Rkt.-Zahl: 182598/3	
II	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeut-  
schende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der obengenannte Pole Jerzy Schulz, geb. 14.4.26  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren // und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vor-  
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-//  
i.V.

[Signature]  
//-Obersturmführer





# Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 2728/42 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum  
und den Gegenstand angeben

50

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 - Fernanruf 12 64 21

An den

Reichskommissar für die Festigung  
Deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140.

23. OKT. 1943

119 113/43

Betrifft: Josef A d a m a r e k, geb. am 24.4.1915  
in Pantalowitz.

Bezug: Mein Schreiben vom 24.6.1943 - Gl.B.Nr. -  
und dort. Schreiben vom 21.7.1943 - II - 179 113/43  
-Er/Ms. -

Um Mitteilung, wann mit dem Ergebnis der  
Sippenüberprüfung für A d a m a r e k gerechnet werden kann,  
wird gebeten.

Im Auftrage:  
gez. B e t z,

Begleitet:  
Kanzleigestellte.

*An RS 44  
liegt noch nicht vor*

na.

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or initials, is visible in the center of the page. The text is written in dark ink and appears to be a stylized representation of a name or set of initials.

18. 11. 43  
13. November

51  
3

W V 13.12.43

II - 179 113/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter  
Josef A d a m a r e k , geb. 24.4.1915 in Pantalowitz.

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.10.43, - IV D 2 c 2728/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß das Ergebnis der Sippenüberprüfung  
des Obengenannten hier noch nicht vorliegt. Sobald dieses hier eingeht,  
wird unaufgefordert nach dort berichtet.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*



1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

1/2

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-~~4~~  
Rassenamt

Prag, den 28.2.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Josef A d a m a r e k , geb. 24.4.15.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Josef Adamarek, geb. 24.4.15,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren ~~4~~- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
3. MRZ 1944	
RRL-Bez.: 119 113/43	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-~~4~~

~~4~~-Standartenführer

RS:  
Kernstein

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.



Schweiklberg, Post Vilshofen/Ndby.

XXXXXXXXXX

10. März

534

XXXXXXXXXXXXXX

II - 179 113/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Josef A d a m a r e k , geb.  
24.4.1915.

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.10.43, - IV D 2 c - 2728/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nachdem sich die Eindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat,  
bitte ich Sie, denselben nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager  
Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren H- und Polizeiführers Nordsee,  
Hamburg, zu überstellen, der Durchschrift dieses Schreibens erhalten  
hat.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

b.w.



1968

1968

1968

1968

1968

1968

1968

1968

1968

1968

1968

1968

An den

Höheren W- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
f.d.Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13  
Harvestehuderweg 8a

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

W

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

X

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

11. März

~~XXXXXXXXXX~~  
~~XXXXXXXXXXXX~~

VV.V. 30. IV.

II/182 598/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole J e r z y S c h u l z, geb. 14.4.26, Sip.Nr.  
K/449.

Bezug: Schreiben des Rasse-u.Siedlungshauptamtes-4 vom 30.Sept.43.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz-Albrechtstr. 8

Die rassische Überprüfung des Obengenannten hat dessen Wiederein-  
deutschungsfähigkeit ergeben. Ich bitte mir über die Führung und  
charakterliche Haltung des S. Nachricht zu geben und gleichzeitig  
mitzuteilen, wann mit der Entlassung aus dem 4-Sonderlager Hinzert  
gerechnet werden kann.

Im Auftrage:

W





# Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 2728/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

An den

Eintr. 11. APR. 1944

Reichskommissar für die Festigung deutschen  
Volkstums  
- Stabshauptamt -

Pol.-St. 182 598/43

S c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen/Nd. Bayern.

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Jerzy S c h u l z,  
geb. am 14.1.1926.

Bezug: Bericht vom 11.3.1944 - II/182 - 598/43 - Gr/Wa.  
Bezüglich des Fremdvolkischen S c h u l z

wird auf das hiesige Schreiben vom 24.6.1943 verwiesen. Er hat  
sich im H-Sonderlager Hinzert bewährt und wird gleichzeitig  
mit A d a m a r e k dem Höheren H- und Polizeiführer Nordsee  
in Hamburg zum erneuten Arbeitseinsatz überstellt.

Im Auftrag:

na.

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 1200 40

27. März 1944

Z. d. A.



Der Höhere H- und Polizeiführer

**NORDSEE**

Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Hamburg 13, Harvestehuderweg 8a, Fernruf 558055

By/Ah.

24

HAMBURG, am

29. März 1944

57

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Pole Josef Adamarek,  
geb. 24.4.1915

Bezug: Dort Schreiben vom 10.3.44 - II - 179 113/43 - Gr/La. -  
an Reichssicherheitshauptamt, Berlin

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Schweiklberg  
Post Vilshofen/Ndb.

179 113/43 - Gr/La. -	
deutsches L.	
Stabschef	
Eing.	3 APR. 1944
Dat.-Z.	179 113/43

Der Durchschlag des im Bezug genannten Schreibens ist hier eingegangen. Es liegt auf meiner Dienststelle bezüglich der Sonderbehandlung des Polen Josef Adamarek kein Vorgang vor. Ich bitte um Mitteilung, ob für den A. nach seiner Entlassung aus den Sonderlager Hinzert bereits eine Ansatzstelle in Aussicht genommen ist und wer die Reichsdeutsche ist, mit welcher der A. Geschlechtsverkehr unterhalten hat.

I.A.

*Helm*

H-Untersturmführer



2

XXXXXXX 6. April  
XC XXXXXXXXXX

58

II - 179 113/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung: hier: Pole Josef A d a m a r e k ,  
geb. 24.4.1915.

Bezug: Ihr Schreiben vom 29.3.44, - By/Ah. -

An den

Höheren H- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
f.d. Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13

Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-1, Prag, vom 28.2.44 wurde der Obengenannte in Ihrem Auftrage überprüft. Laut Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes vom 24.6.43 hat der Josef A d a m a r e k sowie der polnische Zivilarbeiter Jerzy S c h u l z , geb. 14.4.1926 in Mideritz/Hohensalza mit der Reichs-deutschen Christine P r i e s , geb. 1.4.1923 in Kiel, wohnhaft in Hühenhütten, Krs. Plön/Holstein, Geschlechtsverkehr unterhalten. Eine Ansatzstelle für A d a m a r e k ist von hier aus nicht in Aussicht genommen worden.

Im Auftrage:

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.



Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.



## Reichssicherheitshauptamt

Nordsee 5/1 Nr 2

59  
1943

Berlin SW 11, den 22. Januar

Prinz-Albrecht-Straße 8

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabschefamt	
Ein. 23. JAN. 1943	Adm. <i>hr</i>
Rkt.-Zch. 169630/43	
1	

- IV D 2 c - 3229/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

30. Jan. 1943

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabschefamt-

Berlin -Malensee

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus  
dem GG. Jaroslaw B i l l i n s k i j geb. am  
18.4.1914 in Hrebenio und die Reichsdeutsche  
Olga S t r e i c h geb. am 2.10.1921 in  
Schacht-Audorf, beide wohnhaft in Schacht-Au-  
dorf.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c -  
1137/42-

Der ukrainische Zivilarbeiter B i l l i n s k i j  
hat mit der deutschen Staatsangehörigen Streich Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten. Die Streich wurde von dem  
Ukrainer geschwängert und am 1.10.1942 von einem Knaben  
entbunden. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie  
die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Ukrainer ist nach dem abschriftlich beilie-  
genden Schreiben des zuständigen Höheren W- und Polizei-  
führers eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat  
ist daher zu ermöglichen, sofern <sup>die</sup> in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraus-  
setzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschlies-  
sung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen,  
damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Ukr-  
iners erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-<sup>W</sup> hat Durch-  
schrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*



Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Handwritten signature or scribble in the center of the page.

A b s c h r i f t .

Der Höhere // - und Polizeiführer  
bei den Reichsstatthaltern und Oberpräsidenten  
in Hamburg, in Oldenburg und in Bremen,  
in Hannover und in Schleswig-Holstein  
im Wehrkreis X

Hamburg, den 28. September 1942.

An  
den Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD

H a m b u r g .

Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen dem ukrainischen Zivilar-  
beiter Jaroslaw B i l i n s k i j, geb. 18.4.14 und der  
Haustochter Olga Streich, geb. 2.10.1921.

Bezug: Dortiges Schreiben IV - B.Nr.528/42 vom 21.9.1942-.

Die Angaben des Jaroslaw B i l i n s k i j bezüglich  
seiner Musterung im Juli 1942 treffen zu. B. wurde einer rassi-  
schen Überprüfung unterzogen. Das Musterungsergebnis ist IV C A 3,  
er ist somit eindeutschungsfähig. B. ist im Besitze eines Aus-  
weises der ukrainischen Vertrauensstelle für das deutsche Reich.  
Er beabsichtigt, die im obengenannten Schreiben erwähnte Haus-  
tochter Olga Streich zu heiraten. Beide sind rassistisch gleich-  
wertig. Gegen die Heirat werden keine Bedenken erhoben.

I.A.

gez. Eggers

//-Hauptsturmführer.

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>





2a 2.43/1.

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d.  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

23.2.1943

61

Az.: 11 - 169 630/43 - Fb/La.

W	V	23.8.43			
---	---	---------	--	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter  
Jaroslav B i l i n s k i j, geb. am 18.1.1914 in  
Hrebenio und die Reichsdeutsche Olga S t r e i c h,  
geb. am 2.12.1921 in Schacht-Audorf, beide wohnhaft  
in Schacht-Audorf.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.43),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,  
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren 4- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g

Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,  
vom 22.1.1943, Az.: IV D 2 c - 3229/42 - hat der obengenannte  
Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Olga S t r e i c h Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-  
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-  
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-  
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem glei-  
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-  
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig  
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener  
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.  
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden  
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach  
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert



erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil eine deutsche Unfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichtteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Um- besetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzuziehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-III, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.




Im Auftrage:  
gez. Dr. B e t h g e

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-III

B e r l i n S. 68  
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisknahme.

Im Auftrage:



W.V.	25.9.43				WV
------	---------	--	--	--	----

30. August

3

62

31. AUG. 1943

II - 169 630/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Jaroslaw B i l i n s k i j , geb. 18.4.14 in Hrebenio und die Reichsdeutsche Olga S t r e i c h , geb. 2.10.21 in Schacht-Audorf, beide wohnhaft in Schacht-Audorf.

Bezug: Mein Schreiben vom 23.2.43, Az.: II-169 630/43 an den Höheren H- und Polizeiführer Nordsee.

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-H

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die Überprüfung des Obengenannten auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

12

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

X

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 4. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: Ostverkehr 126040 - Fernverkehr 126421

- IV D 2 c - 3229/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
D	
Bing. 8. OKT. 1943	
Rkt.-Zahl: 169 038/43	

Betrifft: Den Ukrainer Jaroslaw B i l i n s k i, geb. 18.4.14  
in Hrebenio, letzter Wohnort: Schacht, Audorf, Krs.  
Rendsburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c 1137/42

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige  
befindet sich seit nunmehr 6 Monaten im 7 - Sonderlager  
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht  
des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich  
und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Über-  
prüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und ob  
dem Höheren 7 und - Polizeiführer er gegebenenfalls Über-  
stellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. T h o m s e n

Beglaubigt:

*Thomson*  
Kanzlei-Angestellte.



Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

W

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

64

16. Oktober 3

II - 169 630/43 - Br/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Jaroslaw B i l i n s k i ,  
geb. 18.4.1914 in Hrebenio, letzter Wohnort: Schacht-Audorf,  
Krs. Rendsburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 30.8.43, - II-169 630/43 -.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Nachdem sich der Obengenannte nach Mitteilung des Reichssicherheits-  
hauptamtes nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert befindet und in  
seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt wird, bitte  
ich unter Bezugnahme auf mein obiges Schreiben nochmals, mir das Er-  
gebnis der Untersuchung des B. auf seine Eindeutschungsfähigkeit mitzu-  
teilen.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

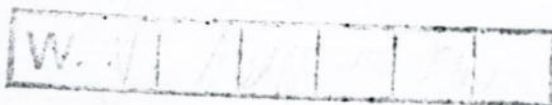
Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>



18.10.43 65  
16. Oktober

II - 169 630/43 - Er/La.



Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Jaroslaw B i l i n s k i , geb.  
18.4.14 in Hrebenio, letzter Wohnort: Schacht-Audorf, Krs.  
Rendsburg.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 3229=43 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Ein-  
deutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Ich habe mit gleicher  
Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt-Berlin Nachfrage gehalten und  
werde Ihnen nach Vorliegen des Urteils weitere Mitteilung zugehen las-  
sen.

Im Auftrage:

44



Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Der Chef des Rasse- und  
Sonderbehandlungshauptamtes - #  
Rassenamt C 2 a 7 - 23-Wi./Sa.

Prag, den 22.9.44  
Postleitstelle

Betr: Sonderbehandlung - Ukrainer Jaroslaw B i l i n s k i, geb.  
Bezg: Dorts.Vorgang 18.4.14  
Anlg:

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums.  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen  
5. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Jaroslaw B i l i n s k i  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage  
des Höheren # - und Polizeiführers Nordsee  
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b - hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt - #

i. V.

*Wimmer*  
#-Obersturmbannführer.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

W  
G

Z.d.A.

67

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den 26.10.1944  
Post Vilshofen/Ndby.

Az.: II-169 630/43.....

26 Okt 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Jaroslaw Bilinski,  
geb.am 18.4.14

Bezug: Mein Schreiben vom 23.2.43, - II-169 630/43 F8/La. -

An den  
Beauftragten des Reichskommissars  
f.d.Festigung deutschen Volkstums

in H.a.m.b.u.r.g., Harvestehuderweg 8a

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Jaroslaw Bilinski als nicht eindeut-  
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.



Agf.

Agf.



Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5665/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, den 17. März

1944.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorkehr 120040 · Fernvorkehr 126421

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

S c h w e i k l b e r g ,

Post Vilshofen, N.Bay.

Betrifft: Den weissruthenischen Zivilarbeiter Mikolaj Dienisiuk,  
geb.am 26.10.1915 in Syzrani,  
und die Reichsdeutsche Elli Christiansen,  
geb.am 5.11.1913 in Pagere,  
beide wohnhaft in Bönstrup, Kr.Flensburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der Zivilarbeiter D i e n i s i u k hat mit der  
deutschen Staatsangehörigen C h r i s t i a n s e n Geschlechts-  
verkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie  
die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rasse-  
biologischen Gutachten des RuS-Führers beim Rasse- und Siedlungs-  
hauptamt Prag vom 26.10.1943 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte  
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vor-  
liegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung er-  
forderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls  
die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift  
des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:  
gez.Thomsen



Beiglaubigt:  
Kanzleiangeestellte

Handwritten signature or initials in black ink, consisting of several stylized, overlapping strokes.



Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d. 11.4.44  
~~Kurfürstendamm 140~~  
Tel. 97 78 91

Az.: II/185 913/44..Gr/Wa....

W.V. 15/10/44/Op

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Weißruthenischer Zivilarbei-  
ter Mikolaj D i e n i s i u k, geb. am 26.10.1915.  
in Syzrani und die Reichsdeutsche Elli Christiansen,  
geb. 5.11.1913 in Pagers, beide wohnhaft in Hönstrop  
Kra. Flensburg.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,  
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren 4- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g  
Harvestenuderweg 8 a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, SW 11  
vom 17.3.44, Az.: IV D 2 c-5665/43 hat der obengenannte  
Zivilarbeiter weißruthenischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Elli Christiansen Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
~~ist von einem Kind entbunden worden.~~

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-  
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-  
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-  
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem glei-  
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-  
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig  
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener  
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.  
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden  
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach  
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert



erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-//, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

Im Auftrage:  
gez. Dr. B e t h g e .

2.) an das  
Rasse-u. Siedlungshauptamt-//

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

PH

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-44  
R a s s e n a m t

Prag, den 11. Dez. 1944  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 1099-Wi/Wi.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Mikolaj Dienisiuk,  
Bezug: Dort. Vorgang. geb. 26. 10. 15  
Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 27. DEZ 1944	Anh. % 100
Rkt.-Zahl: 185913/44	
I	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
erfüllt.

Demnach gilt der Mikolaj Dienisiuk  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 44- und Polizeiführers "Nordsee" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV **B 2 b** hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44

i. V.

*[Handwritten Signature]*  
44-Sturmabführer





Der Reichskommissar f. d. Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt -

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

11.1.1945 71

Az.: I - 185 913/44 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Mikolaj Denisjuk,  
geb. am 26.10.15.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-<sup>14</sup>, Prag, vom 11.12.44,  
- C 2 a 7 - 1099 W1/W1. -

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV B 2 b  
Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-<sup>14</sup> ist der  
Obengenannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen  
nach seiner Entlassung aus dem <sup>14</sup>-Sonderlager Hinzert in den Be-  
fehlbereich des Höheren <sup>14</sup>- und Polizeiführers Nordsee in  
Hamburg <sup>13</sup> zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung  
einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für  
Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage:  
gez. Förster.

II/Nr. 9

b.w.



An den

Höheren W- und Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g 13

Harvestehuderweg 8a

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

A handwritten signature, possibly 'H4', written in dark ink.

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5053/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Reichskommissariat für die Festigung des Volkseigentums  
SW 11, den 4. November 1943  
Dingeldey-Strasse 8  
Fernsprecher: Ortsvorwahl 1200 40 - Fernvorwahl 126421

12. NOV 1943  
183996

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Marian Karwowski, geb. 11.5.13  
in Rakowo, letzter Wohnort: Bunsch, Süd-Dithm.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42-

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Kanzleigestellte

chem.



W. V.

17. 11. 43. 73

16. November 3

II - 183 996/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Marian  
K a r w o w s k i, geb. 11.5.13, letzter Wohnort Bunsch  
Süd-Dithm.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-~~h~~

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes Berlin befindet sich  
der Obengenannte nunmehr 6 Monate im ~~4~~-Sonderlager Hinzert und wird  
in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich  
bitte, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung  
des K. auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

11





1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970



16. November 3

17. 11. 43.  
74

II - 183 996/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Marian  
K a r w o w s k i, geb. 11.5.13, letzter Wohnort Bunsch  
Süd/Dithm.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4. November 1943, Az.: IV D 2 c - 5053/43-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf  
seine Eindeutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit  
gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt-4 Berlin nachge-  
fragt. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

44

27

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-44  
R a s s e n a m t

Prag, den 23.3.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 39 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Marian K a r w o w s k i , geb. 11.5.  
1913.

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Empf. 28. MRZ. 1944	Anl. 1
Rkt.-Nr.: 183 996/43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Marian Karwowski, geb. 11.5.13,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 44- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44

*Wulf*  
44-Standartenführer





XXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXX

5. April

4

II - 183 996/43 - Gr/Er.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Marian Karwowski, geb.  
11.5.13

Bezug : Ihr Schreiben vom 4.11.43 - IV D 2 c - 5053/43 -

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 11  
Prinz-Albrecht-Str. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, denselben nach seiner Entlassung aus dem W-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren W- und Polizeiführers Nordsee, Hamburg, Harvestehuderweg 8a, zu überstellen, der Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:  
gez. F ö r s t e r

b.w.

An den  
Höheren H- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Rk.f.d.F.d.V.  
H a m b u r g  
Harvestehuderweg 8a

mit der Bitte um Kenntnisnahme. Ich bitte, K. nach seinem dortigen Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

# Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - B.Nr. 2513/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 13. April 1944

Prinz-Albrecht-Straße 8

fern/predhet: 120040

W. V.

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen/Niederbayern

Betr.: Polnischen Zivilarbeiter Marian Karwowski,  
11.5.13 in Rakowo geboren.

Bezug: Mein Schreiben vom 4.11.1943.

Anlg.: Ohne.

Unter Bezugnahme auf das Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 23.3.1944 wird in Mitteilung an das hiesige Referat IV A 6 b gebeten, welchem Höreren W- und Polizeiführer Kar-

wowski

Ein: 27. APR 1944

Rkt.-Jd.: 183 996/43

Z. d. A.





79

w o w s k i überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Betz

Beglaubigt:  
*G. W. K.*  
Kanzleiangestellte.



su

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970



Der Höhere SS- und Polizeiführer

**NORDSEE**

Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

y./A.

Betr.: Sonderbehandlung.

Hier: Marian Karwowski, geb. 11.5.25, III-Pr. 7/657

Bezug: Dort. Schreiben vom 5.4.1944, II 183 996/43-Gr/Pr.

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

Stabshauptamt

Schweiklberg

Post Vilsbafen/db.

Der im dortigen Schreiben vom 5.4.44 an das Reichssicherheitshauptamt Berlin genannte Marian Karwowski ist nach seiner am 22.5.44 erfolgten Entlassung aus dem 7-Sonderlager Hinzert seit dem 12.6.44 in meinem Gebietsbereich arbeitsmässig angesetzt.

Vom Chef des Rasse- und Siedlungshauptamt-7, Rassenamt Prag wurden mit Schreiben vom 4.10.44, Akt.Z. C 2 a 7-39-Wi/Ku gegen die beabsichtigte Eheschliessung des Karwowski mit der reichsdeutschen Frau Helene Lange geb. Salz, geb. 7.9.20 keine Bedenken erhoben.

Die von mir angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass K. die ihm von seinem Betriebsführer übertragenen Arbeiten zufriedenstellend erledigt und dass auch sonst irgendwelche Beschwerden über sein Verhalten nicht vorliegen..

24

Hamburg 13, den 23.10.1944

Harvestehuderweg 8a — Fernruf 55 80 55

Eing. 30 Okt. 1944		Reg. 1	
Akt.-Nr.: 183 996/43		II	
I			

b.w.



Karwowski überbrachte mir das anliegende Gnadengesuch für seine Braut, die, wie aus der Anlage hervorgeht, noch in dem Strafgefängnis in Jauer einsitzt.

Ebenfalls lege ich das mir von meinem Verbindungsmann in Escheburg zugewandene Schreiben bei und bitte gegebenenfalls um Weiterleitung des Gnadengesuches an die zuständige Stelle, damit die von K. beabsichtigte Heirat erfolgen kann.

i.A.

77-Sturmabführer.



Z. d. A. *gr*

82

////////

2. November

4

2. Nov. 1944

I - 183 995/43 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Marian K a r w o n s k i , geb.am  
11.5.13, Sip.Nr. K/657.

Bezug: Ihr Schreiben vom 13.4.44, - IV B 2 b - Nr. 2513/42 -.

Anlg.: - 2 - ✓

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Anliegend übersende ich Ihnen ein Gnadengesuch des Obengenannten für die Reichsdeutsche Frau Helene L a n g e , geb. Salz mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Der Wiedereindeutschungsfähige Marian K a r w o n s k i wird vom Höheren 4- und Polizeiführer Nordsee gut beurteilt. Die Arbeiten, welche K. übertragen werden, hat dieser zufriedenstellend ausgeführt. Auch sonst liegen irgendwelche Beschwerden über das Verhalten des K. nicht vor.

Im Auftrage:

*Mu*





# Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - 4326/44 - III -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das  
Datum und den Gegenstand angeben

① Berlin SW 11, den 3. November 1944.  
Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 12 00 40 Fernanruf 12 64 21

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 19. NOV. 1944	Anf. % Hv
Akt.-Zch.: 183 996/43	
I	

**Z.d.A.**  
*ph*

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg  
Post Vilshofen.

Betr.: Die RD. Helene L a n g e , geb. Salz, geb. 7.9.20 in  
Krumstedt, Polen Marian K a r w o w s k i , geb.  
11.5.13 in Rakowo.

Bezug: Dortiges Schreiben 2.11.44 183 996/43 - Gr./Ld.  
Der Reichsminister der Justiz hat den Oberstaatsan-  
walt in Kiel zum Bericht aufgefordert. Weitere Mitteilung hat  
er sich vorbehalten.

Im Auftrage  
*[Signature]*

30

# Reichssicherheitshauptamt

IV B.2 b - 4326/44 - III -

Im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das  
Datum und den Gegenstand angeben

84

① Berlin SW 11, den 20. Dezember 1944.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 • Fernanruf 12 64 21

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg

Post Vilshofen.

Betr.: RD. Helene Lange, geb. Salz, geb. 7.9.20 in Krum-  
stedt, Polen Marian Karwowski, geb. 11.5.13 in  
Radowo.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 2.11.44, 183 996/43 - Gr./La.  
und hiesiges Schreiben vom 13.11.44.

Nach Mitteilung des Reichsministers der Justiz hat der  
Oberstaatsanwalt in Kiel der Helene Lange Strafaussetzung  
mit Bewährungsfrist bis zum 31.10.1947 bewilligt.

Im Auftr.:  


Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 4 JAN. 1945	Anl. <i>St.</i>
Rht.-3ch.: 183 996/43	
I	

2

7



Z. A. A.

85

6. Januar

5

6. Jan. 1945

I - 183 996/43 - F8/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Marian K a r w o w s k i , geb. 11.5.  
in Radowo, Sip.Nr. K/657.

Bezug: Ihr Schreiben vom 23.10.44, - By/A. -

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g 13  
Harvestehuderweg 8a

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 20.12.44 mit, daß  
Helene L a n g e , geb. 7.9.20, durch den Oberstaatsanwalt in Kiel  
Strafaussetzung mit Bewährungsfrist bis zum 31.10.47 erhalten hat.  
Ich betrachte hierdurch die Angelegenheit als erledigt.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*



Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-11  
R a s s e n a m t

Prag, den 27.6.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 -680 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Tadeus M a z u r e k , geb. 31.10.15

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Einl.	7. JULI 1944 Wei.
Akt.-Zahl.	187873/44

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Tadeus Mazurek, geb. 31.10.15,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 1/4- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-11

i. V.

*Klinger*  
11-Obersturmbannführer

*Minder, J.*





Der Reichskommissar f.d.Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

87  
Schweiklberg, den 11. Juli 1944  
Post Vilshofen/Ndby.

Az.: II/187 875/44 Gr/Va.

12 Juli 1944

**Z.d.A.**

Vors.: Sonderbehandlung; hier: Pole Tadeus M a z u r e k, geb. 31.10.

Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes-# vom 27.6.44.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-# ist der Obenge-  
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner  
Entlassung aus dem #-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des  
Höheren #- und Polizeiführers Nordsee in Hamburg  
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift di-  
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und  
Arbeit zu sorgen.

II/Nr. 9

Im Auftrage.  
gez. F o r s t e r

b.w.



88

2.) an den  
Höheren 4-u. Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g  
Harvestehuderweg 8 a

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage: ... ..  
H





89

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
20 MRZ. 1945		184 84574
I		

Der Höhere # - und Polizeiführer  
**NORDSEE**

Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Hamburg 13, 7. März 1945 By./Tö.-  
Harvestehuderweg 8a — Fernruf 55 80 55

Betr.: Sonderbehandlung: hier: Pole Tadeusz M a z u r e k, geb. 31.10.1915  
Bezug: Dort. Schrb. v. 11.7.44 an das Reichssicherheitshauptamt,  
II/187 875/44 Gr./Wa.

An den  
Reichskommissar f.d.F.d.V.  
Stabshauptamt,  
Schweiklberg.

Von der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Kiel, wurde ich mit Schreiben vom 17.2.45 benachrichtigt, dass gemäß Erlass des RSHA v. 29.12.44 der Obengenannte nach hier zu überstellen sei. M. ist inzwischen in Hamburg eingetroffen und von mir arbeits- und wohnungsmässig der Ortspolizeibehörde in Neumünster (Öffentl. Luftschutzleiter) überwiesen worden, wo er als Autoschlosser und Elektriker seine Arbeit aufnehmen wird.

Der Obengenannte hatte, wie er mir mitteilte, mit der Reichs-deutschen Hedwig Berke Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Hedwig Berke befindet sich zurzeit im KZ Ravensbrück b. Fürstenberg i.M. Der M. beabsichtigt, die Hedwig Berke, von der er ein Kind hat, zu heiraten.

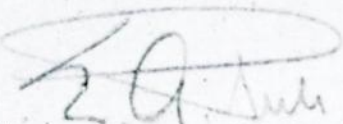
b.w.

8

90

Da ich von Ihnen ein Schreiben, Vordruck: II/1 - Nr.2, nicht erhalten habe, bitte ich um Mitteilung, ob ich die zur Eheschließung erforderlichen Massnahmen treffen soll.

i.A.

  
Sturmbannführer.

II/N

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa





xcxcxcxcx

24. März

29 März 1945

I - 187 875/44 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Tadeusz M a z u r e k , geb.am  
31.10.15

Bezug: Ihr Schreiben vom 27.6.44, - C 2 a 7 - 680 - Wdg/Sch. -

An das

Rasse- und Siedlungshauptamt-44

P r a g    II  
Postleitstelle

Der Obengenannte, welcher in den Befehlsbereich des Höheren 44- und Polizeiführers Nordsee überstellt wurde, hatte mit der Reichsdeutschen Hedwig B e r k e Geschlechtsverkehr unterhalten. Z.Zt. befindet sich dieselbe im Konzentrationslager Ravensbrück b. Fürstenberg i.M.

Da der Obengenannte beabsichtigt, die B., von der er ein Kind hat, zu heiraten, bitte ich um Mitteilung, ob eine Eheschließung zwischen der Reichsdeutschen Berke und dem Wiedereindeutschungsfähigen Mazurek vorgesehen ist, damit ggf. die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung der Eheschließung getroffen werden können.

Im Auftrage:

13



27. Oktober 3

II - 183 482/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Leon F a w l a k , geb. 28.3.12.  
in Charnis, letzter Wohnort: Gut Hürst, Krs. Eckernförde.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Obenge-  
nannte nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und wird in seiner Füh-  
rung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzutei-  
len, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des P. auf seine Ein-  
deutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:



after

after

after

after



after



after

after

after

after



93  
27. Oktober 3

II - 183 482/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Leon P a w l a k , geb. 28.3.12  
in Charnis, zuletzt wohnhaft Gut Hörst, Krs. Eckernförde.

Bezug: Ihr Schreiben vom 16.10.43, Az.: IV D 2 c - 4801/42. -

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Fritz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Ein-  
deutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post  
beim Rasse- und Siedlungshauptamt in Berlin nachgefragt. Sie erhalten  
zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

*g*



## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7321/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 24. Juli 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostseerheide 120040 · Seemoertheide 126421

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 31.8.43	Ant. - 20
Ant.-Zahl: 143	

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

in Berlin - Halensee,

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Peter Pichwalski,  
geb. am 26.11.1914 in Kolonja-Rakow, Kr. Petrikau,  
und die Reichsdeutsche Herta Dorothea Wildfang,  
geb. am 27.11.1920 in Sieg, Kr. Plön,  
beide wohnhaft in Dosenbek, Kr. Plön.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der Zivilarbeiter Pichwalski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Wildfang Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Wildfang wurde von dem Pichwalski geschwängert und hat am 16.3.1942 ein Kind geboren. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des RuS-Hauptamtes, Berlin, vom 15.5.1943 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



pa.

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>





Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

95  
Berlin-Halensee, d. 5.8.1943  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

Az.: **II - 180 264/43 - Br/La.**

- 5. 8. 43

V.	15.8.43	15.8.43
----	---------	---------

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter  
Peter P i c h w a l s k i; geb. 26.11.14 in Kolonja  
Rakow, Krs. Petrikau und die Reichsdeutsche Herta  
Dorothea W i l d f a n g, geb. 27.11.1920 in Sieg,  
Krs. Plön, beide wohnhaft in Dosenbek, Krs. Plön.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943<sup>2</sup>, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,  
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~W~~- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13  
Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,  
vom **24.7.1943** Az.: **IV D 2 c - 7321/43** - hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Herta Dorothea Wildfang Geschlechtsverkehr unterhalten. Die **V**.  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-  
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-  
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-  
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~ mit dem glei-  
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-  
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig  
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener  
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.  
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden  
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach  
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichtteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$ , Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:  
gez. F ö r s t e r .

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes- $\frac{1}{4}$   
B e r l i n S W 68  
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnismahme.

Im Auftrage:





13. 3. 45

96

Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
Stabshauptamt  
Schweiklberg, den 17.1.1945  
Post Vilshofen/Ndby.

AZ: I - 180 264/43 - Gr/La.

17. Jan. 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Peter P i c h w a l s k i,  
geb. am 26.11.14

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.11.44, - C 2 a 7 - 976 - Wi/Da.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-//

P r a g II  
Postleitstelle

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

97

W. V. 1. B. 45

Rasse- und Siedlungshauptamt- 44  
R a s s e n a m t

Prag II, den 13. Febr. 45  
 Postleitstelle

Betr.: Wiedereindeutschung- Angehörige des zur Sonderbehandlung  
 vorgeschlagenen Polen Peter P i c h w a l s k i , geb.  
 26.11.14  
Bezug: Dorts. Schrb. v. 17.1.45 Az.: I - 180 264 /43 - Gr. /La.  
Az.: C 2 a 7 - 976 - Wi/Ku.

An den  
 Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums  
 Stabshauptamt  
Schweiklberg Post Vilshofen /Ndb.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 2 MRZ. 1945	Anl. 1/2 Ht.
Rht.-3ch.: 180-264/43	

Zu dem im Bezug angeführten dorts. Schreiben wird mitgeteilt,  
 dass die Sippenüberprüfung des Obengen. noch nicht abge-  
 schlossen ist. Sobald ein endgültiges Urteil hier vorliegt,  
 wird der dortigen Dienststelle unaufgefordert Bericht er-  
 stattet.

gez. P. Laf  
 Angestellte

Der Chef des Rassenamtes  
 im Rasse- und Siedlungshauptamt- 44  
 i. A. gez. W i e s e  
 44-Untersturmführer



Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>



DC-SB-Ordner  
**Reichssicherheitshauptamt**

Berlin SW 11, den 6. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsvorkehr 120040 - Fernvorkehr 126421

- IV D 2 c - 4564/42  
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin- Halensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
Empf.	9. OKT. 1943
- 2a.	
183002/47	
Fikt. 300:	

Betrifft: Den Polen Franz P o g o r z e l c z y k, geb. am  
8.1.1908 in Karlsfeldt, letzter Wohnort: Burg/Fehmark,  
Krs, Oldenburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnet Eindeutschungsfähige  
befindet sich nunmehr 6 Monate im  $\text{H}$  - Sonderlager Hin-  
zert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des  
Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und  
seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprü-  
fung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und wel-  
chem Höheren  $\text{H}$  und Polizeiführer er gegebenenfalls über -  
stellt werden soll.

Im Auftrage :  
gez. T h o m s e n .



Beglaubigt :

*[Signature]*  
anlässlich.





II - 183 002/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Franz P o g o r z e l c z y k ,  
geb.am 8.1.1908 in Karlsfeldt, letzter Wohnort: Burg/Fehmark,  
Krs. Oldenburg.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-#

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Oben-  
genannte nunmehr 6 Monate im #-Sonderlager Hinzert und wird in seiner  
Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzu-  
teilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des P. auf seine  
Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

8/6

W.V. 13.10.43

15.10.43  
13. Oktober 3

II - 183 002/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Franz P o g o r z e l c z y k ,  
geb.am 8.1.1908 in Karlsfeldt, letzter Wohnort: Burg/ Fehmark,  
Krs. Oldenburg.

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.10.43, - IV D 2 c - 4564/42. -

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Eindeut-  
schungsfähigkeit noch nicht vorliegt habe ich mit gleicher Post beim  
Rasse- und Siedlungshauptamt-# Berlin nachgefragt. Sie erhalten zu gege-  
bener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

8/6



Handwritten signature or mark.

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

Stabshauptamt

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

28.9.1944

100

W. V.	2.11.44				
-------	---------	--	--	--	--

Az.: I - 183 002/43 - Gr/La.

9.9.1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier  
z. y. k., geb. 8.1.08.

Sole Franz Pogorzelski

Bezug: Ihr Schreiben vom 19.6.44, - C 2 a 7 - 36 - Wdg/Ku.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt

Prag II  
Postleitstelle 2

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

II/Nr. 10

20.12.1. *Fl*

26

Rasse- und Siedlungshauptamt-  
Rassenamt

Prag II, den 21.12.44  
Postleitstelle

Betr.: Wiedereindeutschung - Angehörige des in Sonderbehandlung  
befindlichen Polen Franz P o g o r z e l c z y k, geb.  
8.1.08

Bezug: dorts.Schr.v. 4.12.44 - I - 183 002/43 - La.

Az.: C 2 a 7 - 36 - Tr./Ri.

An den

Reichskomm. f.d.Festigung deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

S c h w e i k l b e r g Post Vilshofen Ndb.

Zu obigem Bezug teilt das Rasse- und Siedlungshauptamt-  
mit, dass die Überprüfung der Sippe des Obengenannten noch nicht  
endgültig zum Abschluss gekommen ist. Sobald ein endgültiges  
Urteil hier vorliegt, wird unaufgefordert der dortigen Dienst-  
stelle berichtet.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-  
i.A.

*Wrix*  
H-Untersturmführer







27. August

3

II - 170 404/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter  
Woldomyr S l a v y n o h a , geb. 27.5.1916.


Bezug: Mein Schreiben vom 23.2.43, Az.: II-170 404/43, an den Höheren  
H- und Polizeiführer Nordsee, Hamburg.

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-H

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die Überprüfung  
des Obengenannten auf dessen Bindeutschungsfähigkeit inzwischen abge-  
schlossen worden ist.

Im Auftrage:





14. Oktober

3

II - 182 942/43 - Er/La.


Vorgang: Ukrainer Woldemyr S l a b y n c h a , geb. 27.5.16 in Martynow  
letzter Wohnort: Gr. Königsförde, b. Ehlers (Schleswig Holstein)  
Krs. Eckernförde.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Oben-  
genannte nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und wird in seiner  
Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mit-  
zuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des S. auf sei-  
ne Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:







14. Oktober 3

II - 182 942/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung: hier: Ukrainer Toldomyr S l a b y n c h a,  
geb. 27.5.16 in Martynow, letzter Wohnort: Gr. Königsförde,  
b. Ehlers (Schleswig Holstein) Krs. Eckernförde.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 4260/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 68  
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Eindeutungs-fähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt-4) Berlin nachgefragt. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

In Auftrage:



after

after

after



after

after

after

after

after

105  
15. November

II - 182 942/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Voldomys alaby n e h a  
geb. 27.5.15 in Marynow, letzter Wohnort Gr. Königsförde, b.  
Ehlers (Schleswig Holstein) Krs. Eckernförde.

Bezug: Mein Schreiben vom 14.10.43

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{2}$

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Ich erinnere hiermit an die Erledigung meines obengenannten  
Schreibens.

Im Auftrage:

ly



of the

of the

of the

of the

of the

of the



of the

of the

of the

of the

of the

Nordsee  
No 2

106

## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4290/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 27. 2. 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkeht 120040 · Fernschicht 126421

10. März 1943

Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 10 MRZ 1943	Ant. 1
Akt.-Jah. 171912/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den ukrainischen Zivilarbeiter aus dem GG. Strykowski,  
geb. am 21.4.14 in Lenzicz und die Reichsdeutsche Schmidt,  
geb. am 22.6.24 in Dagebüll, beide wohnhaft in Emmelsbüll  
Krs. Südtondern.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem GG Strykowski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Schmidt Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten. Die Sch. ist von dem Ukrainer geschwän-  
gert und sieht ihrer Entbindung entgegen.

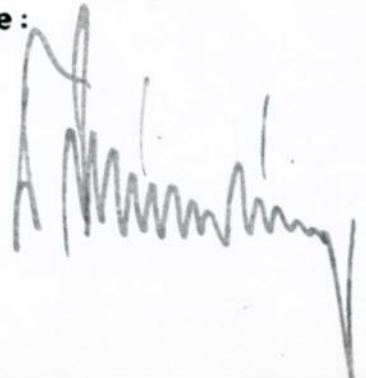
Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



su





Der Chef  
des Rasse- und Siedlungshauptamtes  $\frac{H}{H}$   
Der Führer im Rasse- und Siedlungswesen  
im  $\frac{H}{H}$ -Oberabschnitt .....

Der Eignungsprüfer bei der Ergänzungs-  
stelle Nordsee (X) der Waffen- $\frac{H}{H}$

Betrifft: Sonderbehandlung - Pole: (Vorname, Name Geburtstag)

Bezug: Erlass des Reichsführers- $\frac{H}{H}$  - S IV D 2 c 4883/40 g  
1960 vom 5.7.1940.

Anlagen:

An den

Höheren  $\frac{H}{H}$ - und Polizeiführer Nordsee (X)

Leo S t r y k o w s k i, 21.3.14

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen  
(Vorname, Name, Geburtstag, letzter Wohnort.....)

Leo Strykowski, 21.3.14, Hirschdorf/Posen.

zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe 175	Haarform schlicht
Wuchsform mittel	Körperbehaarung mittel
Kopfform mittel	Haarfarbe dunkelblond
Backenknochen wenig	Hautfarbe rosigweiss
Augenfaltenbildung mittl.	Deckfläute Augenfarbe grünlich-braun

besondere Auffälligkeiten: Guter Allgemeineindruck

Gesamturteil: F und D und ob.

Formel: 5 c A III

Wertgruppe II

Auf die beiliegenden, von der Stapo-Leitstelle angefertigten  
Lichtbilder wird hingewiesen.

Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht  
die Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische  
gestellt werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rasseamtes  
im RuS-Hauptamt  $\frac{H}{H}$   
i.A. gez. Unterschrift  $\frac{H}{H}$ -Ustuf.



27

85  
Der Reichskommissar für die Festigung **Berlin-Halensee, d. 22.3.1943**  
deutschen Volkstums **Kurfürstendamm 140**  
- Stabshauptamt - **Tel. 97 78 91**

Az.: **II - 171 912/43 - F8/La.**

W. V	12.4.43		
------	---------	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter  
S t r y k o w s k i, geb. am 21.4.14 in Lensies  
und die Reichsdeutsche S c h m i d t, geb. am 22.6.24  
in Dagebüll, beide wohnh. in Emmelsbüll, Krs.  
Südtondern.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,  
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~4~~ und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13  
Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,  
vom **27.2.1943**, Az.: **IV D 2 c - 4290/42** - hat der obengenannte  
Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
S c h m i d t Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Sch.  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu h-eiraten, falls sie die Geneh-  
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-  
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-  
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~4~~ mit dem glei-  
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-  
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig  
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener  
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.  
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden  
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach  
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$ , Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

gez. F ö r s t e r

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

An den

Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes- $\frac{1}{4}$

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:





Betr.: Sonderbehandlung - Pole S t r y k o w s k i , Leo geb. 21.3.14  
Bezug: Dorts. Vorgang Sip.Nr.K/494  
Anlg.: -

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Zuständigkeits- und Aktenzeichen	
P	
Eing. 2. OKT. 1943 . M.	
Akt.-Jah: 171912/43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeut-  
schende Fremdvolkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Obengenannte als wiedereindeutschungs-  
fähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren // und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten  
mit der Reichsdeutschen Schmidt werden vom Rasse- und  
Siedlungshauptamt-// keine Bedenken erhoben.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-//  
i.V.

*[Handwritten Signature]*  
//-Obersturmführer



Handwritten signature or mark.

6. Oktober 3

8. OKT. 1943

II - 171 912/43 - Br/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Leo S t r y k o w s k i , geb. 21.3.14,  
Bip.Nr. K/494.

Bezug: Mein Schreiben vom 22.3.43, Az.: II-171 912/43.

An den  
Höheren H- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13  
Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Berlin, hat die  
Sippenüberprüfung die Eindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben,  
sodaß gegen seine Eheschließung mit der Reichsdeutschen S c h m i d t  
keine Bedenken mehr bestehen. Eine Beurteilung über Führung und charak-  
terliche Haltung des St. während seines Aufenthaltes im H-Sonderlager  
Hinzert habe ich heute beim Reichssicherheitshauptamt angefordert.

Im Auftrage:

Bez. F ö r s t e r

93



An das  
Rechtssicherheitshauptamt  
Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 27.2.43, Az.: IV D 2 c - 4290/42 - u. das Ihnen abschriftlich zugegangene Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-1, Berlin, vom 30.9.43, Az.: C 2 - Wdg/ Die Beurteilung über St. bitte ich, mir alsbald herzureichen.

Im Auftrage:

14



24

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4290/42 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 10. November 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 12 00 40 - Fernanruf 12 64 21

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
Eing.	15. NOV. 1943 - Lll.
Reg.-Nr.	171912/43
	H

Betr.: Leo S t r y k o w s k i, geb. 21.4.1914 in Lenzicz.

Bezug: Schreiben vom 6.10.1943 - II 171 912/43 -Er/La-

S t r y k o w s k i hat sich während seines Aufenthaltes im W-Sonderlager Hinzert sehr gut bewährt. Die Sippenüberprüfung ist nach dem hier in Durchschrift vorliegenden Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 30.9.43 ebenfalls positiv ausgefallen. Seine bevorzugte Eindeutschung wird befürwortet. Ich bitte um Mitteilung an das hiesige Referat IV C 2, welchem Höheren W- und Polizeiführer Strykowski zugeführt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Thomsen



Beglaubigt:

Kanzleigestellte.

su



II - 171 912/43- Gr/Mm.

24. NOV. 1943

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter S t r y -  
k o w s k i, geb. am 21.4.1914 in Lenzicz und die Reichs-  
deutsche S c h m i d t, geb. am 22.6.1924 in Dagebüll, beide  
wohnhaft in Emmelsbüll, Krs. Südtondern.  
Bezug: Mein Schreiben vom 22.3.1943 - II/ 171 912/43 -

An den  
Höheren ~~W~~- und Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13

Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-~~W~~, Berlin, hat sich  
der Obengenannte während seines Aufenthaltes im ~~W~~-Sonderlager Hinzert  
sehr gut bewährt. Die Sippenüberprüfung ist ebenfalls positiv ausge-  
fallen. Ich bitte Sie, die erforderlichen Massnahmen zu treffen, um  
die Eheschliessung zwischen der Reichsdeutschen Schmidt und dem Stry-  
kowski zu ermöglichen und mich nach Durchführung derselben zu benach-  
richtigen.

Im Auftrage :



1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970



W. V.					
-------	--	--	--	--	--

22. November

3

24. NOV. 1943

II - 171 912/43- Gr/Mm.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter Leo  
S t r y k o w s k i, geb. am 21.4.1914 in Lenzicz.

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.11.1943 - Az.: IV D 2 c - 4290/42.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Ich bitte Sie, den Obengenannten nach seiner Entlassung aus dem 4-Son-  
derlager Hinzert, dem Höheren 4- und Polizeiführer Nordsee, Beauftragter  
des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums, Hamburg 13,  
Harvestehuderweg 8a, zu überstellen. Dieser wurde von mir mit gleicher  
Post benachrichtigt.

Im Auftrage :

*jk*

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10



17/10

II- 171 912/43 G-Wa

Betr.: Sonderbehandlung:hier: Ukrainischer Zivilarbeiter Leo Strykowski,  
geb. 21.4.1914 in Lenzicz.

Bezug: Mein Schreiben vom 22.11.43.

An den  
Höheren u. Polizeiführer Nordsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g  
Harvestehuderweg

Ich bitte um Mitteilung, ob die Eheschließung zwischen der  
Reichsdeutschen Schmidt und dem Strykowski inzwischen durchgeführt  
wurde.

Im Auftrage:



Der Höhere # - und Polizeiführer  
**NORDSEE**

Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Hamburg 13, Harvestehuderweg 8a, Fernruf 558055

By/Ah.

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter Leo  
S t r y k o w s k i, geb. 21.4.1914 in Lenzien

Bezug: Dort. Schreiben vom 11.2.44

Reichs-... 171 012/43 Gr/Wa. -

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt,  
S c h w e i k l b e r g  
Post Vilshofen/Ndb.

29. FEB. 1944 - 2a.

171 012/43

Fl.

II

Erst gestern erhielt ich vom # - Sonderlager Hinzert die Mitteilung,  
daß Strykowski am 19.2.44 nach dem Polizeigefängnis in Kiel über-  
führt worden ist.

Ich werde nunmehr die Geheime Staatspolizei in Kiel veranlassen,  
den Strykowski zu der für ihn in Aussicht genommenen Ansatzstel-  
le bei der Meierei in Stadum, Krs. Südtondern, Meiereibetriebslei-  
ter Harbs, zu entlassen, damit die beabsichtigte Eheschließung  
zwischen ihm und der Reichsdeutschen Schmidt erfolgen kann.

I.A.

*Helm*  
# - Untersturmführer

W. V. 1 5 44 10

(34) HAMBURG, am 29. Februar 1944

W. V. 1 5 44 10

116



Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-17  
Rassenamt

Prag, den 2.8.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 285 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Jan Augustiek, geb. 10.4.20.

Bezug: Dorts.Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Empf. 15. AUG. 1944	Ank. 7.
Akt.-Zahl: 108 008/44	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Jan Augustiek, geb. 10.4.20,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren ~~4~~ und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44

i.V.

*Klingel*  
44-Obersturmbannführer





Der Reichskommissar f.d.Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt  
II - 108 008/44 - Gr/La.

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby

17.8.1944

118

Z.d.L.

17 Aug 1944

Az.: .....

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:

Pole Jan Augustycki,

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes, Prag, vom 2.8.44,  
C. 2. a. 7 - 285 - Adg/Sch.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obenge-  
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner  
Entlassung aus dem W-Sonderlager Hinzert in den Befehlshereich des  
Höheren " - und Polizeiführers Nordsee in Hamburg  
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-  
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und  
Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage

II/Nr. 9

gez. F o r s t e r .

b. .

S  
X

119

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Nordsee  
H a m b u r g 13  
Harvestehuderweg 8a

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

2

G

X



Reichskommissar für die Festigung  
deutsches Volkstum

2. MRZ 1944

185408/44

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-  
assenamtPrag, den 23.2.44.  
Postleitzelle

.: C 2 a 7 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Wladislaus Baumann, geb. 14.6.  
1915.Bezug: Dorts. Vorgang.Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht  
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaus Baumann, geb. 14.6.15,  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 4- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von vor-  
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-4Nordsee  
m. d. R. i. d.  
4-Standartenführer

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.





121  
13. März

4

Z. d. A. *B*

II/195 408/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Wladislaus B a u m a n n , geb. 14.6.1915.  
Bezug: Schreiben des Rasse- u. Siedlungshauptamtes #, Prag, vom 23.2.44.

An den  
Höheren # - u. Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g  
Harvestehuderweg 8a

Die Überprüfung hat ergeben, dass die Sippe des Obengenannten nicht  
wiedereindeutschungsfähig ist. Ich bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrage:  
*B*

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

6

11

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>

Ag<sup>10</sup>



DC-SB-Ordner  
Der Chef

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes ff

Rassenamt G 2 - Bdg./Ug.

Berlin SS 68, den 9. April 1943  
Hedemannstr. 24

122  
Z.d.L.

Betr.: Sonderbehandlung des polnischen Volkszugehörigen B o r g u l,  
Boleslaw geb. 17.1.17 - Sip.-Nr. R/140

Bezug: Dortf. Vorgang

Anlq.: -

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -


Berlin-Halenfee  
Rurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing.	14. APR 1943	Abt. 1/1
Akt.-Zahl.	174760	7/93

Bei der Schlußbeurteilung des Obengenannten wurde festgestellt,  
daß derselbe die Voraussetzungen, die an eingudeutschende Fremd-  
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt hat.

Demnach gilt der Pole B o r g u l, Boleslaw geb. 17.1.17 als  
nicht eindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren  
SS- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Der Chef des Rassenamtes  
im RUS-Hauptamt-SS  
i. V.   
SS-Hauptsturmführer

2

10





# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concen-  
tration or labour camps

EXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps  
de concentration ou de travail

DOKUMENTEN - AUSZUG  
über Aufenthalt in ehemaligen  
Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z.

414 AR 1501/65

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

175 304

Nom BORGUL ----- Prénoms Boleslaw ----- Nationalité polnisch -----  
Name First names Nationality  
Geburtsdatum 17.1.1917 ----- Lieu de naissance Endersruf oder ----- Profession Arbeiter -----  
Date of birth Place of birth Endersruh Krs. -----  
Geburtsdatum Geburtsort Wielun -----  
Noms des parents Vater: Wilhelm oder Robert B. ----- Religion katholisch -----  
Parents' names Namen der Eltern  
Dernière adresse connue Haidbunge/Rendsburg -----  
Last permanent residence  
Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz  
Arrêté le 2. Januar 1941 ----- à Haidbunger ----- par Polizeibehörde -----  
Arrested on in in by  
Verhaftet am in in durch  
est entré au camp de concentration Buchenwald ----- No. de détenu 6676 -----  
entered concentration camp Prisoner's No.  
wurde eingeliefert in das Konz.-Lager Häftlingsnummer  
le 26. Februar 1942 ----- venant de Stapo Kiel -----  
on coming from  
am von  
Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération "Politisch" -----  
Category, or reason given for incarceration  
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung  
Transféré am 13./14. März 1942 zum KL Ravensbrück. -----  
Transferred  
Überstellt

Dernière inscription dans la documentation  
Last information in C. C. records  
Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen

keine weiteren Informationen

Remarques  
Remarks  
Bemerkungen

Auf der Häftlingspersonalkarte ist vermerkt: "Schutzhäft angeordnet am:  
2.7.41 durch Stapo Kiel; Grund: Verkehr mit deutschem Mädchen" und in  
einem Häftlingspersonalbogen: "Gefängnis Kiel".

Documents consultés  
Records consulted  
Geprüfte Unterlagen

Häftlingspersonalkarte, Effektenkarte, Schreibstubenkarte, Häftlings-  
personalbogen, Zugangsliste, Veränderungsmeldung und Transportliste  
des KL Buchenwald.

Expédié à  
Dispatched to  
Abgesandt an

Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
714 LUDWIGSBURG  
Schorndorferstr. 28

Arolsen, den 11. Oktober 1966

A. de COCATRIX  
Directeur adjoint  
Service International de Recherches

G. PECHAR  
Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

• Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.  
• Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.  
• Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.



Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-44  
Rassenamt C 2 - Wdg/Sch.

Prag II, den 12.11.43.  
Deutsche Postdienststelle 2

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Wladislaus M o r t k e ,  
geb.11.1.08, Sip.Nr. K/446.

Bezug: Dortseit.Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums - Stabshauptamt

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung	
P	
18. NOV 1943	/ . W
184110	W3
4	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht  
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaus Mortke, geb.11.1.08,  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 44- und Polizeiführers "Nordsee" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat  
Durchschrift von vorstehendem Schreiben erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44  
i.V.

*[Handwritten Signature]*  
44-Hauptsturmführer



W

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-~~1/1~~  
Rassenamt - C 2 a 7 - 525/wdg.

Prag, den 28. Aug. 1944  
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole- Kasimir, O r g a n k o w s k i geb.  
Bezug: dortstg. Vorgang 40. 12. 16

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Kommission für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 2 - SEP. 1944	Anf. 2/1 Ho
Rkt. 3d.:	198502/vv
II	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht  
erfüllt.

Demnach gilt der Pole-Kasimir, O r g a n k o w s k i  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage  
des Höheren ~~1/1~~ und Polizeiführers Nordse durchge-  
führt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 g- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RUS-Hauptamt-~~1/1~~

i. V.

*Klingner*  
1-Obersturmbannführer

Vordruck Nr 6

Handwritten signature or mark.

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

- Stahshauptamt -

Az.: I - 198 502/44 - Gwl/Ks.  
.....

Schweiklberg, den 5.9.1944  
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

Z.d.A.

6.9.1944  
Wf

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Kasimir O r g a n k o w s k i  
geb. am 10.12.18

Bezug: Schreiben des RuS-hauptamtes-// Prag vom 28.8.1944

An den  
Beauftragten des Reichskommissars  
f.d.Festigung deutschen Volkstums  
in H a m b u r g, Harvestenuderweg 8a

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-  
selbe die Voraussetzun en, die an wiedereinzudeutschende Fremd-  
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Kasimir O r g a n k o w s k i als nicht eindeut-  
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

II/Nr. 6



W  
K

# Reichssicherheitshauptamt

-IV B 2 b - 8100/43 - III -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40

126  
31. August 1944

An das

Rasse- und Siedlungshauptamt

B e r l i n   S W . 68

Hedemannstr. 24.

Betrifft: Polen Kasimir O r g a n k o w s k i , 10.12.16.

Bezug:      Rassisches Gutachten vom 12.10.43 - Rassenamt C 2 a 7.

Aufgrund des hier vorliegenden Führungsberichts des H-Sonderlagers Hinzert ist das Eindeutschungsverfahren hier eingestellt und der Pole auf lange Zeit einem KL. Überstellt worden.

Das Stabshauptamt hat Kenntnis erhalten.

Im Auftrage:

gez. Betz

after

after

after

after

after

W  
W

after

after

after

after

after

127

In Durchschrift

dem

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt-

S c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen, Ndb.

zur Kenntnis.

Im Auftrage:



Reichskommissar für die Festig. deutschen Volkstums Stabshauptamt			
Eing. - 3. SEP. 1944			Anl. 1. <i>Sh</i>
Akt.-Zd.: 198502/44			
	I		



Agf<sup>3</sup>

Agf<sup>3</sup>

Agf<sup>3</sup>

Agf<sup>3</sup>

Agf<sup>3</sup>

Agf<sup>3</sup>

Agf<sup>3</sup>

Agf<sup>3</sup>

Agf<sup>3</sup>



Z.d.A.

Schweiklberg, Post vilshofen/Ndby.

xxxxxx

15. September

4

I - 198 502/44 - BwL/La.

16. Sep. 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Kasimir Organkowski  
geb. am 10.12.1916.

Bezug: Mein Schreiben vom 5.9.44,

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g 13  
Harvestehuderweg 8a

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 31.8.44,  
- IV B 2 b - 8100/43 - III - mit, daß sich der Pole Kasimir  
O r g a n k o w s k i im W-Sonderlager Hinzert nicht bewährt hat.  
Das Eindeutschungsverfahren wurde eingestellt und O. auf lange  
Zeit einem Konzentrationslager zugeführt.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>



Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-44

Kassenamt C 2 - Wdg/Sch.

Prag II, den 10.11.1943  
Deutsche Postdienststelle 2

Z. d. A. *ku*

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Antoni S z a m b e l a n ,  
geb. 22.3.16, Sip.Nr. K/241.

Bezug: Dortseit.Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums - Stabshauptamt - 15. NOV. 1943 - Sell.  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
15. NOV. 1943 - Sell.		
Qm. Nr.	157 165/43	
	/	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutschende Fremdvölkische gestellt werden, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Antoni Szambelan, geb. 22.3.16,  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 44- und Polizeiführers "Nordsee" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat Durch-  
schrift von vorstehendem Schreiben erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44  
i.V.

*[Handwritten Signature]*  
44-Hauptsturmführer





## Zugänge.

1. Wolff, <u>Die</u>	Elisabeth	8. 2.96	Rendsburg	Gestapo IIB2
2. Knübe,	Günther			77-und Pol. Ger
3. Luyckx,	Michel	18.11.23	Antwerpen	Gestapo IIB1
4. Helmig,	Johannes	29.11.16	Amsterdam	" IIB2
5. Abderhaman,	Maurice	29.12.26	Colombos	" IIA1
6. Wolff,	Werner	17. 3.91	Hamburg	" IIB2
7. Radloff,	Ernst	19. 7.18	Harburg	" IIB2
8. Schwalguhn,	Ernst	30. 3.03	Harburg	" IIP
9. Müller,	Walter	1. 2.18	Caindorf	" IIB2
10. Lewitz, <u>Die</u>	Anneliese	16. 7.16	Hamburg	" IIB2
11. Cablot, <u>Die</u>	Pierette	23. 2.23	Elbeuf	" IIB2
12. Navard, <u>Die</u>	Marie	30. 6.20	Ranchy	" IIB2
13. Bernihn, <u>Die</u>	Hedwig	30. 1.69	Hamburg	" IIB2
14. Jaskowski, <u>Die</u>	Anna	29. 9.13	Hamburg	" IIB2
15. Schlie, <u>Die</u>	Elfriede	6. 1.23	Kaierde	" IIB2
16. Pigula, <u>Die</u>	Anna	9.10.21	Makisch-Niwyj	" IIB2
17. Stahl, <u>Die</u>	Ermy	1. 8.04	Altona	" IIA3
18. Liebenbaum, <u>Die</u>	Eugenie	27. 1.95	Warschau	" IIB2
19. Neutahof,	Albert	6. 5.21	Holland	77-u. Pol. "Gericht XII

Abiding.

1. Szablewski,	Ondrzaj	3. 1.13	Stary-Radziewow	erhängt (Poppbu.)
2. Fritzsche, <u>Die</u>	Else	9. 4.91	Bremen	Stadthaus
3. Moiser, <u>Die</u>	Anna	9. 3.12	Ratibor	"
4. Johnson, <u>Die</u>	Lydia	24. 1.05	Aalborg	"
5. Bauer,	Kurt	20. 8.12	Nürnberg	Lazarett U.G.
6. Annon, <u>Die</u>	Alma	7. 9.20	Witzin	Stadthaus
7. van Boorne,	Willem	8. 2.18	Rotterdam	"
8. van Cojen,	Adrianus	14. 2.22	Etten/Leur	"
9. de Jonge,	Barthel	16. 3.12	Dilft	"

Bestand. . . . . abds. . . . . 176 Gfg.

## II. Staatliche Kriminalpolizei, Hamburg.....Bestand...mrgs.....45 Gfg.

## Zugänge.

K e i n e

## Abgänger.

K e i n e

Bestand . . . . . abds . . . . . 45 Gfg.

Gesamtbestand der Schutzhaftgefangenen im Polizeigefängnis Fuhlshüttel  
einschließlich der 69 weiblichen. . . . . 221 Gfg.

A. 503.



Zu- u. Abgänge der Schutzhaftgefangenen im Polizeigefängnis Fuhlsbüttel  
am Freitag den 30. Oktober 1942

293 Gfg.

I. Geheime Staatspolizei, Hamburg.....Bestand.....mrgs.....x188xGfg.

Zugänge.

1. Schewtschenko, Die	Nelja	Dnepropetrowsk	Gestapo	11B2
2. Marchbein,	Ignatz	23. 7.80 Werpalet	"	11B2
3. Modelewski,	Zbigniew	12. 9.13 Warschau	"	11B2
Portelli,	Guido	7. 9.14 Ruda	"	11B2
4. Daiba, Die	Vanda	22. 2.24 Daugapilli	"	11B2
6. Hofmüller, Die	Martha	20. 2.04 Schiffbeck	"	11B
7. Ben, Die	Meta	22. 3.99 Itzehoe	"	11B
8. Frede, Die	Elisabeth	10.10.19 Bre en	"	11H
9. Chevallerier, Die	Janina	11.11.21 Mainz	"	11B2
10. Van Kerkhoven,	Petrus	4.12.11 Gent	"	11B
11. Léry,	Jaques	15. 6.24 La Rochelle	"	11A3
12. Büttlein,	Bernhard	3.12.94 Hamburg	"	11A1
13. Knüppel,	Otto	13. 8.89 Paschim	"	11B2
14. Becker,	Bernhard	24.10.95 Hamburg	"	11B

Abgänge.

1. Reune,	Johannes	17. 1.02 Metz	Stadthaus	
2. Karatzki,	Peter	10. 7.10 Sosnowka	KL. Neuengamme	
3. Iretjakow,	Nikolai	31.12.17 Kaplunowka	"	
4. Alexejew,	Wladimir	6. 4.21 Irtutsk	"	
5. Sklima,	Semen	13. 2.00 Tuhugujew	"	
6. Zigipalo,	Feodor	1.1. 24 Ridomil	"	
7. Sorgenfreijs, Die	Maria	19. 7.24 Talsen	Stadthaus	
8. Schellew,	Wassily	Russland	KL. Neuengamme	
9. Lutschnikow,	Konstantin	25. 2.14 Prilep	"	
10. Kaprijandw,	Viktor	10. 3.12 Ustristalni	"	
11. Ramond,	Armand	8. 3.24 Bordeaux	Stadthaus	
12. Backhaus, H-	Heinrich	6.12.02 Hannover	KL. Neuengamme erschossen	

Bestand. . . . . abds. . . . . 295 Gfg.

II. Staatliche Kriminalpolizei,.....Bestand.....mrgs.....25 Gfg.

Zugänge.

1. Kocz,	Otto	31. 1.00 Clausberg	K.19
2. Peniak,	Mychajlo	24.11.24 Wobicz	K.20
3. Kosakiewicz,	Albert	22. 4.98 Broneslaw	19.K.K.

Abgänge.

1. Jarchow, DIEK.17	Elsa	8. 9.88 Koblenz	entlassen
---------------------	------	-----------------	-----------

Bestand. . . . . abds. . . . . 27 Gfg.

Gesamtbestand der Schutzhaftgefangenen im Polizeigefängnis Fuhlsbüttel  
inschließlich der 66 weiblichen. . . . . 322 Gfg.

SoH.

H. H. 3





Zu- u. Abgänge der Schutzhaftgefangenen im Polizeigefängnis Fuhlbüttel  
am Donnerstag den 7. Januar 1943.

I. Geheime Staatspolizei, Hamburg .... Bestand .... mrgs. .... 273 Gfg.

Zugänge:

1. Chidiso,	Robert	1. 7.19	Pointe a Pitre	Gestapo	III B
2. Breton,	Jean	4. 3.10	Cahers	"	III B
3. Marcetic,	Radivoje	27.12.18	Sussa/Kroatien	"	II Hafen
4. Maagdenberg,	Reyer	15.10.07	Veendam/Holland	"	II Hafen
5. Panagopoulos,	Andreas	14.12.19	Haag/Holland	"	II G

Abgänge:

1. Subiella,	<u>Die</u> Maria	27. 1.17	Altona	Stadthaus	II E 2
2. Hrespatsch,	<u>Die</u> Marie	24. 2.02	Jscherigow.	"	II E 2 R
3. Oblat,	<u>Die</u> Tatjana	2. 2.14	Kwassonia	"	II E 2
4. Rütcher,	Willy	15.11.99	Kietz	"	II P
5. Kluge,	Arthur	16.12.04	Angerburg	"	II P
6. Scheffers,	Johannes	24.4.25	Rotterdam	"	II A 3
7. Tubinka,	Teodor	23.10.21	Chabowice	"	II A 3
8. Danilw,	Stefan	28. 3.16	Bareozica	"	II A 3
9. Lancino,	Adolf	9. 2.15	Calais	K.L. Sachsenhausen	
10. Brage,	Hans	7. 8.12	Bramstedt	" " "	
11. Radomski,	Wilhelm	11. 6.13	Amberg	" " "	
12. Wissiorenk,	Günther	6.12.11		Transport Warschau	
13. Martschka,	Karl	8. 4.22	Brünn	erschossen.	

Bestand ..... abds. .... 265 Gfg.

I. Staatliche Kriminalpolizei, Hamburg ... Bestand ... mrgs. ... 17 Gfg.

Zugänge:

Keine

Abgänge

Kühl,	Johannes	23. 6.00	Köln	Vorf. Abtlg. U.G.
Flumenfeld,	Erik	27. 3.15	Hamburg	K.L. Auschwitz.

Bestand ..... abds. .... 15 Gfg.

Gesamtbestand der Schutzhaftgefangenen im Polizeigefängnis Fuhlbüttel

anschließend der 37 weiblichen ..... 280 Gfg.

Mo.





# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE 133

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen · Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen · Bundesrepublik Deutschland

GK

Telephone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 19. Mai 1967

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
z.Hd.d. Frau Staatsanwältin Bilstein

1 B E R L I N 21  
Turmstr. 91

Unser Zeichen  
T/D - 189 923

Ihr Zeichen  
1 Js 4/64 (RSHA)

Ihr Schreiben vom  
18. April 1967

Betrifft: SZABLEWSKI, Ondrzaj, geboren am 3. Januar 1913 in Sary-  
Radziejow.

Sehr geehrte Frau Staatsanwältin!

In unseren Unterlagen sind nur folgende Angaben enthalten:

SZABLEWSKI, Andrznj, geboren am 3. Januar 1913 in  
Sary Radziejow/Polen, Staatsangehörigkeit: pol-  
nisch, Beruf: Arbeiter, letzter Wohnort: Hamburg-  
Poppenbüttel, Hauptstraße 62, Name der Ehefrau:  
Irena Szablewska, ist am 13. März 1942 um 13.15  
Uhr in Hamburg-Poppenbüttel in der Polizeihaft  
verstorben. Am 24. Juli 1942 wurde er auf dem  
Friedhof Hamburg-Ohlsdorf beigesetzt. Grablage:  
Bl.71- Rh.62 Nr.19.-Sg.Nr. 3243/42.

Bemerkung: Andrznj = Ondrzaj

Geprüfte Unterlagen: Sterbeurkunde des Standes-  
amtes Hamburg-Wellingsbüttel; Namentliche Liste  
der Friedhofsverwaltung Hamburg-Ohlsdorf.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

G. Pecher





# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen · Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen · Bundesrepublik Deutschland

GK

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 19. Mai 1967

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
z.Hd.d. Frau Staatsanwältin Bilstein

1 B E R L I N 21  
Turmstr. 91

Unser Zeichen  
T/D - 189 922

Ihr Zeichen  
1 Js 4/64 (RSHA)

Ihr Schreiben vom  
18. April 1967

Betrifft: SMRTSCHKA, Karl, geboren am 8. April 1922 in Brünn.

Sehr geehrte Frau Staatsanwältin!

In unseren Unterlagen sind nur folgende Angaben enthalten:

SMRCHA, Karl, (SS Schütze), geboren am 8. April 1922  
in Brünn, Staatsangehörigkeit: tschechoslowakisch,  
Beruf: Melker, letzter Wohnort: Schreibendorf, Sude-  
tenland, ist am 7. Januar 1943 um 11.45 Uhr im KL.  
Neuengamme verstorben. Todesursache: "Mi 10 facher  
Brustdurchschuß".

Abweichung: Name

Geprüfte Unterlagen: Sterbeurkunde des Standesamtes  
Hamburg-Neuengamme.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

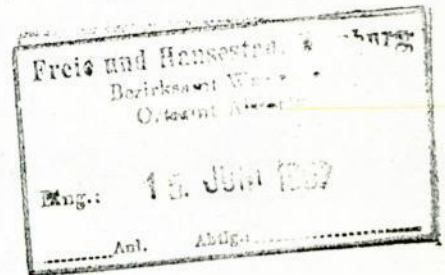
G. Pecher



Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

135  
1 Berlin 21, den 9.6.1967  
Turmstraße 91  
Fernruf: 35 01 11 App. 1309

1 Js 4/64 (RSA)



An das  
Standesamt

2 Hamburg-Wellingsbüttel

In dem Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes bitte ich um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Sterbebucheintragung betreffend

Ondrzaj S z a b l e w s k i,

geboren am 3.1.1913 in Stary Radziejow,

+ verstorben am 13.3.1942 in Poppenbüttel.

Soweit hier bekannt, soll der Tod dort unter der  
Reg.Nr. beurkundet sein.

Sofern dort noch weitere Unterlagen über den Tod des Oben-  
genannten (Sterbefallanzeigen, Totenschein u.ä.) vorhanden  
sind, bitte ich, mir davon je 1 beglaubigte Ablichtung zu  
übersenden.

Im Auftrage

*K. B. Klein*  
Staatsanwältin

10	✓	Anlagen
	✓	Abschriften
	✓	DM: Kost M.

1359

Standesamt Hamburg-Alstert



2 Hamburg 65, den 15. Juni 1967

U. zurück an Einsender

mit der gewünschten begl. Abschrift aus dem Sterbebuch StAmt  
Hamburg-Wellingsbüttel. Gleichzeitig werden 3 Ablichtungen von  
Unterlagen, die den Sterbefall Andrznj Szablewski betreffen, beige-  
fügt.

Der Standesbeamte



Nr. 30

136  
C c

Hamburg-Wellingsbüttel, den 22. April 1942

Der polnische Arbeiter Andrzej (1) Szablewski

wohnhaft Hamburg-Poppenbüttel, Hauptstraße 62

ist am 13. März 1942 um 13 Uhr 15 Minuten

in Hamburg-Poppenbüttel in der Polizeihaft verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 3. Januar 1913

in Stary Radziejow (Polen)

(Standesamt Nr.),

Vater:

Mutter:

Der Verstorbene war nicht verheiratet mit Irena Szablewska

wohnhaft in Radziejow Gory Kreis Hermannsbad - Wartheland.

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige der Geheimen Staats-

polizei Staatspolizeileitstelle Hamburg vom 10. April 1942.

- D. - Anzeigende

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte

In Vertretung: Gleitz

Todesursache: Tod durch Erhängen

Eheschließung d. Verstorbenen am in

(Standesamt Nr.).

Die Übereinstimmung der umseitigen Abschrift mit den Eintragungen im Sterbebuch  
wird hiermit beglaubigt. (Standesamt Hamburg-Wellingsbüttel, jetzt  
Hamburg-Alstertal)

Hamburg, den 15. Juni 1967



Der Standesbeamte

*[Handwritten signature]*

kostenfrei für amtliche Zwecke!



# Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Hamburg

Hamburg 36, den 10. April 1942  
Stadthausbrücke 8

B.Nr. IIE2-4954/41-Ba./.....

Verwaltung der der Stadt Dienststelle
Mag. 15. APR. 1942
Anl. 6.1. 3/12
Eilt! Sofort vorlegen!

An das

Standesamt Wellingsbüttel

in Hamburg.

Wellingsbüttel - Rabenhorst 11.

Betrifft: Poln.Arbeiter Andrzej (1) Szablewski  
geb.3.1.1913 in Stary Radziejow , verstorben 13.3.1942

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Todesbescheinigung.

In der Anlage behändige ich Ihnen eine Todesbescheinigung für den in der Polizeihaft am 13.3.1942 in Poppenbüttel verstorbenen Polen Andrzej (1) Szablewski , geb.3.1.13 in Stary Radziejow.

Gleichzeitig ersuche ich um beschleunigte Zusendung eines Beerdigungsscheines an die Universitätsklinik - Anatomie - des Krankenhauses Hamburg-Eppendorf zu Händen des Verwalters Lüttge.

Die Ehefrau des Verstorbenen - Frau Irena Szablewska, in Radziejow Gory, Kreis Hermannsbad - Wartheland - hat um einen Totenschein nachgesucht. Ich bitte diesem Wunsch von dort aus zu entsprechen.

I. A.

Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Wandebek

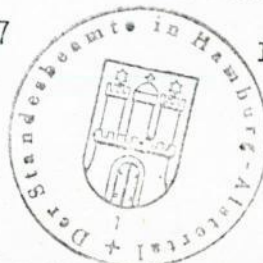
Standesamt Hamburg - Alstertal

Die Übereinstimmung des vorstehenden Lichtbildabzuges mit dem hier vorliegenden Originalschreiben wird hiermit beglaubigt.

Hamburg, den 15.Juni 1967

Der Standesbeamte

(Göllnitz)



Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Hamburg

S. Nr. LIE2-4954/41/3

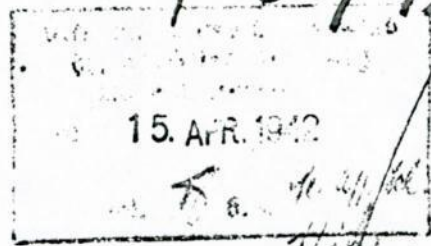
Hamburg 36, den 10.4.1942  
Stadthausbrücke 8

+ 30/42

An das

Standesamt

Hamburg-Wellingsbüttel.



Betrifft: Poln. Arb. Andrzej(1) Szablewski,  
geb. 3.1.1913 in Stary Radziejow.

Vorgang: Ohne.

Der obengenannte polnische Arbeiter ist am  
13.3.42 in Poppenbüttel in der Polizeihaft ver-  
storben, sein Leichnam wurde der Anatomie der  
Universitätsklinik des Krankenhauses Hamburg -  
Eppendorf übergeben.

I. A.



*Heinrich*

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Standesamt Hamburg-Alstertal

Die Übereinstimmung des vorstehenden Lichtbildabzuges mit dem  
Gestapo <sup>B.0167</sup> hier vorliegenden Originalschreiben wird hiermit beglaubigt.

Hamburg, den 15. Juni 1967

Der Standesbeamte



(Göllnitz)



# Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Hamburg

Hamburg 36, den 1. April 1942  
Stadthausbrücke 8

3.Nr. IIE2-4954/41

An das

Standesamt

Hamburg-Wellingsbüttel

Rabenhorst Nr. 11



Betrifft: Polnischen Landarbeiter Andrzej Szablowski  
geb. 3.1.1913 - exekutiert am 13.3.42 in Poppenbüttel.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: Ohne.

Die Ehefrau des obengenannten Polen, Frau Irene Szablowska, wohnhaft in Radziejow Gory Kreis Hermannstad Postanschrift: Radziejow über Alexandrowo (Wartheland), bittet um Ausstellung und Übersendung einer Sterbeurkunde oder Sterbescheinigung, da sie dort gebraucht.

Ich gebe dieses Ersuchen an Sie mit der Bitte weiter, die Ausstellung und Übersendung der Urkunde von dort aus direkt vorzunehmen. Ich bitte hierbei darauf zu achten, dass S. am 3.1.1913 und nicht am 3.1.1923 geboren ist.

I. A.

Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirkamt Wandsbek

Standesamt Hamburg-Alstertal

Die Übereinstimmung des vorstehenden Lichtbildabzuges mit dem hier vorliegenden Originalschreiben wird hiermit beglaubigt.

Hamburg, den 15. Juni 1967

Der Standesbeamte

(Göllnitz)



140

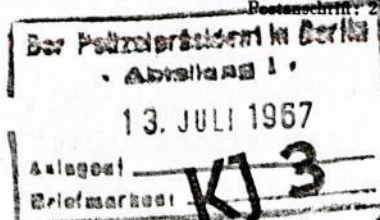
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG  
BEHÖRDE FÜR INNERES

DER POLIZEIPRÄSIDENT  
- Sonderkommission -  
G.-Z. SK 299/66 (461/67)  
(Bei Beantwortung bitte angeben)

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abt. I - A - KI 3 -  
1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1-7

Hamburg, den 12.7.1967  
Fernsprecher 2 48 20 8834 (Durchwahl)  
Behördennetz 9.65

Postanschrift: 2 Hamburg 1, Beim Strohause 31



f. Kowert  
13. 1/2

Betreff: Ermittlungsverfahren gegen ehem. Angehörige des RSHA  
wegen Tötung von Fremdarbeitern

- GStA b.d. KG Berlin 1 Js 4/64 (RSHA)

Bezug: Dortiges Schreiben vom 10.7.1967, I-A - KI 3 - 6/67

In der Anlage übersenden wir Ihnen einen Bericht über die hie-  
sigen Erkenntnisse über den Tod des polnischen Zivilarbeiters  
S z a b l e w s k i am 13.3.1942 in Hamburg-Poppenbüttel.

Im Auftrage:

Kriminaloberkommissar /Ka.

Geldüberweisungen an die Amtskasse der Behörde für Inneres  
Konten: Hamburgische Landesbank Kto.-Nr. 435, Hamburger Sparcasse v. 1827 Kto.-Nr. 24/20222, Neue Sparcasse v. 1864 Kto.-Nr. 2/13603  
Postscheck Kto. Hamburg 0767 - Kassenstunden: montags bis freitags 8-13 Uhr.

Vordr. A 5



B e r i c h t

=====

Im Jahre 1965 ging bei der hiesigen Dienststelle das Ermittlungsverfahren

141 Js 229/65

der Staatsanwaltschaft Hamburg ein.

In dem Ermittlungsverfahren wurde der Verdacht geäußert, daß im März 1942 in Hamburg-Poppenbüttel ein polnischer Staatsangehöriger hingerichtet worden sein soll.

Die Ermittlungen ergaben folgendes:

1. Der geäußerte Verdacht des Mordes an einen polnischen Staatsangehörigen im März 1942 in Hamburg-Poppenbüttel, ist im Jahre 1946 Gegenstand eines gerichtlichen Strafverfahrens gewesen, das durch das Oberste Britische Militärgericht in Hamburg eingeleitet wurde.

2. Am 13.3.1942, gegen 13.00 Uhr, wurde der polnische Landarbeiter

Andryz S z a b l e w s k i,  
geb. 3.1.1913 in Radziejow,

der vom 17.4.1940 bis zu seiner Festnahme im Herbst 1941 auf dem Gut "Hohen Buchen" in Hamburg-Poppenbüttel beschäftigt war, im Park des Gutes an einer Eiche öffentlich aufgehängt.

Der Hingerichtete soll während seines Aufenthaltes in Hamburg-Poppenbüttel intime Beziehungen zu der deutschen Soldatenfrau L ü t t e n aus Poppenbüttel unterhalten haben.



Das Urteil soll auf Befehl des Reichsführers der SS und der deutschen Polizei Berlin vollstreckt worden sein.

3. Am 12.4.1946 wurden der ehem. Major der Schutzpolizei

Max S t a h l,  
geb. 14.2.1890 in Hohenwestedt,  
wohnh.: Hamburg 22, Ekhofstraße 12 a,  
Tel.: 23 84 42

der ehem. Meister der Schutzpolizei

Willy S c h m i d t,  
geb. 29.5.1886 in Weimar,  
verstorben am: 16.4.1946

und der ehemalige Polizeimeister

Otto Karl S c h u l z,  
geb. 25.1.1895 in Leopoldsfahrt/Landsberg/Warthe  
wohnh.: Hamburg-Poppenbüttel, Kreienhoop 4

durch das Oberste Britische Militärgericht in Hamburg wegen Teilnahme an der Tötung des polnischen Zivilarbeiters S z a b l e w s k i und Verletzung des Artikels II des Kontrollratsgesetzes verurteilt.

S t a h l und S c h u l z erhielten je 5 Jahre Gefängnis, S c h m i d t wurde zum Tode verurteilt.

S c h m i d t hat sich vier Tage nach Verkündung des Urteils, am 16.4.1946, in der Zelle des Gerichtsgefängnisses in Hamburg-Altona erhängt.

Sein Tod ist beim Standesamt in Hamburg-Altona unter der Register-Nummer 459/46 beurkundet.

*Kache*  
K a c h e, KOM

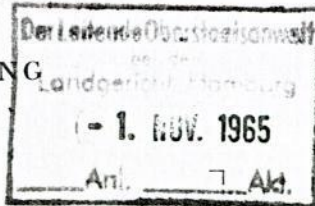


143

# SENAT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

LANDEJUSTIZVERWALTUNG  
4111 E - L 2.23

(Bei Beantwortung bitte angeben)



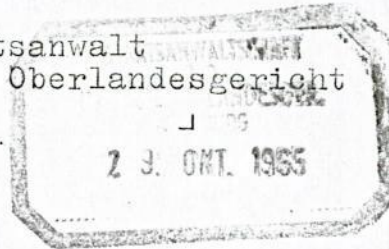
Hamburg, 25. Oktober 1965  
Fernsprecher 34 10 9 617 (Durchwahl)  
Behördennetz 9.43. „  
Postanschrift: 2 Hamburg 36, Drehbahn 36

An den  
Herrn Leitenden Oberstaatsanwalt  
bei dem Landgericht

über

den Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht

Verschlossen !



Betrifft: Verdacht des Mordes an einem polnischen  
Staatsangehörigen im März 1942 in  
Hamburg-Poppenbüttel.

Anlage.

Bei der Durchsicht von Unterlagen des Amtsgerichts  
Hamburg hat das Personalamt den für den damaligen  
Amtsgerichtspräsidenten in Hamburg bestimmten so-  
genannten Stimmungsbericht vom 1.4.1942 gefunden,  
in welchem sich der heutige Landgerichtsdirektor  
Dr. Blötz u.a. kritisch über die Hinrichtung ei-  
nes "Zivilpden" in einem außergerichtlichen Verfah-  
ren etwa Mitte März 1942 in Hamburg-Poppenbüttel ge-  
äußert hat.

In der Anlage wird eine Ablichtung des entsprechen-  
des Teiles des Berichts vom 1.4.1942 übersandt.

Die Landesjustizverwaltung bittet um Überprüfung  
dieser Angelegenheit. Die Originalunterlagen des Amts-  
gerichts Hamburg befinden sich noch beim Personalamt.  
Sie können jedoch auf Wunsch durch den Sachbearbeiter,  
Regierungsoberinspektor Kroll (BN 31.426) zur Verfü-  
gung gestellt werden.

Zur gegebenen Zeit wird, auch zur Unterrichtung des  
Personalamts, um einen Bericht gebeten.

Gesehen

29. Okt. 1965  
Der Generalstaatsanwalt

Im Auftrage:

(Dr. Krüger)

Oberlandesgerichtsrat

1 OAR 454/65

147Js

36 165 u



*Diese Vorstellung*  
 des Amtsgerichts Hanau *Be* *r i c h t.*  
 Eing.: - 2. APR. 1942  
 mit *1 Anl. für die* Akte  
*3345-28*

1.

Obwohl der Arbeitsmarkt auf das Äußerste an-  
 gespannt ist, kommt es immer noch vor, daß Frauen  
 und junge Mädchen ein unausgefülltes Dasein im  
 Stille einer vergangenen Zeit führen. Darüber  
 hinaus stehen *hinnen* ~~stehen~~ Frauen häufig sogar noch  
 völlig ausgebildete, hochqualifizierte Hausange-  
 stellte zur Verfügung. Wenn ich nicht derartigen  
 Fällen in meinem eigenen Verwandten-und Bekannten-  
 kreis begegnet wäre, würde ich es fast bezweifelt  
 haben, daß unter den gegenwärtigen Zeitverhältnis-  
 sen derartige Zustände möglich sind.

Offenbar werden diese Kräfte deshalb nicht  
 erfaßt, weil sie nie einen Beruf ausgeübt haben.  
 Da sie also kein Arbeitsbuch haben, sind sie für  
 die Dienststellen, die die Arbeitsmöglichkeiten  
 des deutschen Volkes zu mobilisieren haben, nicht  
 vorhanden.

Rein stimmungsmäßig wirkt das Vorhandensein  
 derartiger Drohnen unbedingt ungünstig auf dieje-  
 nigen Frauen, die ihr gerütteltes Maß von Arbeit  
 entweder im Beruf oder aber Haushalt mit Kindern  
 ohne nennenswerte Hilfe zu leisten haben.

2.

In Poppenbüttel ist etwa Mitte März d.J. ein  
 Zivilpole in einem außergerichtlichen Verfahren  
hingerichtet

enten,  
r.

sen  
 - ist di

lbst

ja

lie

Not=

ken

es

sende

obald

wohl

für

isen=

ungen

se=

achen

h

ar

enten

12=

ell=

3-



hingerichtet worden. Der Zivilpöle soll sich im Sommer 1941 mit einer deutschen Frau, deren Mann als Soldat eingezogen ist, eingelassen haben.

Die Hinrichtung wurde dadurch vollzogen, daß der Pole an einer Eiche aufgehängt worden ist. Charakteristisch für die ganze Prozedur aber war, daß man Wert darauf legte, die Hinrichtung in der Dorfföfentlichkeit selbst stattfinden zu lassen.

Die Bevölkerung föhlt sich hierdurch auf das Äußerste schockiert. Nicht, daß man etwa irgendwelches Mitleid mit dem Polen oder gar mit der deutschen Frau gehabt hätte. Man hätte durchaus Verständnis dafür gehabt, daß auch die Frau selbst hingerichtet worden wäre. Von dem gewöhnlichen Mangel im Volk wird es auch nicht als ein Mangel empfunden, daß das Todesurteil nicht von einem Gericht gesprochen worden ist. Wohl aber ist man wirklich entsetzt darüber, daß die Hinrichtung in aller Öfentlichkeit zu erfolgen hatte. Die Erregung hierüber soll sich Ende März in Poppenbüttel noch nicht gelegt haben. Aus dem Munde sehr einfacher Männer hörte ich Urteile wie diese: „Ich meine, wir Deutschen wollen ein Kulturvolk sein. Das ist ja Barberei.- Das ist wie im Mittelalter.“



Wg.

1. Kommission: fam. Tel. m. d. Personalamt,  
ROZ Kroll, sind dort weitere Unterlagen  
als das Original des mureihigen Photo-  
kopie nicht vorhanden; die Privatanz-  
weise des Berichtverfassers, des damaligen  
Landgerichtsrates und jetzigen Landgerichts-  
direktors Dr. Klitz lautete Hamb. 67,  
Lottlicher Platz 11.

2. H. m. A.

Freie und Hansestadt Hamburg	
Büro für Inneres	
Der Polizeipräsident	
- Sonderabteilung -	
Eing. am:	10. NOV. 1965
Tgl. Nr.:	8 28/65
Sachbearb.:	H. Karche
Termin:	3. 12. 1

dem Polizeipräsidenten  
- Sonderkommission 136 -

hier

m. d. D. um Aufklärung.

3. 1 Monat.

Hamburg, den 5. NOV. 1965  
Der Leitende Oberstaatsanwalt  
bei dem Landgericht  
Im Auftrage

Ref. 84- 8/11- 65- km

*[Signature]*



147

Sonderkommission

Hamburg, den 18.11.1965

B e r i c h t

=====

Die bisherigen Ermittlungen ergaben folgendes:

1. Der auf Blatt 1 der Akte geäußerte Verdacht des Mordes an einen polnischen Staatsangehörigen im März 1942 in Hamburg-Poppenbüttel, ist im Jahre 1946 Gegenstand eines gerichtlichen Strafverfahrens gewesen, das durch das Oberste Britische Militärgericht in Hamburg eingeleitet wurde.
2. Nach bisher gewonnenen Erkenntnissen wurde am 13.3. 1942, gegen 13.00 Uhr, der polnische Landarbeiter

Andryz S z a b l e w s k i,  
geb. 3.1.1913 in Radziejow,

der vom 17.4.1940 bis zu seiner Festnahme im Herbst 1941 auf dem Gut 'Hohen Buchen' in Hamburg-Poppenbüttel beschäftigt war, im Park des Gutes an einer Eiche öffentlich aufgehängt.

Der Hingerichtete soll während seines Aufenthaltes in Hamburg-Poppenbüttel intime Beziehungen zu der deutschen Soldatenfrau L ü t t e n aus Poppenbüttel unterhalten haben.

Das Urteil soll auf Befehl des Reichsführers der SS und der deutschen Polizei Berlin vollstreckt worden sein.

3. Am 12.4.1946 wurden

der ehemalige Major der Schutzpolizei

Max S t a h l,

geb. 14.2.1890 in Hohenwestedt

jetzt wohnh.: Hamburg 22, Ekhostraße 12a

Tel.: 23 84 42



der ehemalige Meister der Schutzpolizei

Willy S c h m i d t,  
geb. 29.5.1886 in Weimar,  
verstorben: 16.4.1946

und der ehemalige Polizeimeister

Otto Karl S c h u l z,  
geb. 25.1.1895 in Leopoldsfahrt/Landsberg (Warthe)  
jetzt wohnhaft: Hamburg-Poppenbüttel, Kreienhoop 4,

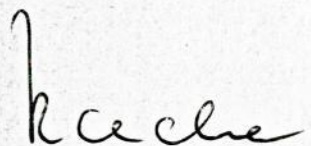
durch das Oberste Britische Militärgericht in Hamburg wegen  
Teilnahme an der Tötung des umseitig näher bezeichneten  
polnischen Zivilarbeiters S z a b l e w s k i und Ver-  
letzung des Artikels II des Kontrollratsgesetzes verurteilt.

S t a h l und S c h u l z erhielten je 5 Jahre Gefängnis,  
S c h m i d t wurde zum Tode verurteilt.

S c h m i d t hat sich vier Tage nach Verkündung des Ur-  
teils, am 16.4.1946, in der Zelle des Gerichtsgefängnisses  
in Hamburg-Altona erhängt.

Sein Tod ist beim Standesamt in Hamburg-Altona, unter der  
Nummer 459/46 beurkundet.

4. Der Sachverhalt konnte wie vorstehend von hier aus geklärt  
werden. An den Herrn Landgerichtsdirektor Dr. B l ö t z  
wurde nicht herangetreten.

  
Kache, KM



149  
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -  
Az.: SK 828/65

Hamburg, den 18.11.1965  
Tel.: 24 82 0 8837



Urschriftlich

dem Herrn

Leitenden Oberstaatsanwalt bei dem Landgericht

in H a m b u r g

zurückgesandt.

Im Auftrage :

- Dzewas -  
Kriminaloberkommissar

/Ka.



V.

1. Vermerk

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem Bericht der Sonderkommission des Hamburger Polizeipräsidenten vom 18.11.1965 ( Bl. 4, 5 d.A. ).

2. Rubrum ändern: Beschuldigt sind die auf Bl. 4, 5 d.A. genannten STAHL, SCHMIDT und SCHULZ.

3. Eingestellt wegen rechtskräftiger Verurteilung der Beschuldigten,

4. Zum Register.

*zu 4/Reg. mit  
Det. 27.12.65*

5. Kein Bescheid; Verfahren von Amts wegen.

6. Keine Mitteilung an Beschuldigte.

7. GGz.

*26.11. DV 3/10/11/12*

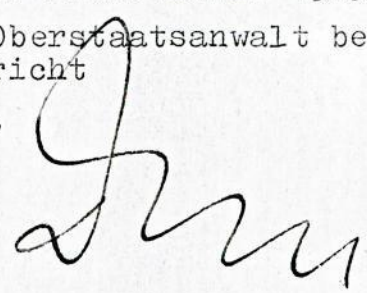
8. Weitere Verfügung siehe Handakte.

9. Weglegen, vernichten 1976.

Hamburg, d. 26. November 1965

Der Leitende Oberstaatsanwalt bei dem  
Landgericht

I.A.



Me



151

# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## BEHÖRDE FÜR INNERES

DER POLIZEIPRÄSIDENT  
- Sonderkommission -  
G.-Z. SK 292/66 (820/67)  
(Bei Beantwortung bitte angeben)

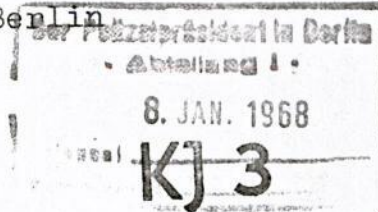
Hamburg, den 5.1.1968  
Fernsprecher 24820 8837 (Durchwahl)  
Behördennetz 65 „

Postanschrift: 2 Hamburg 1, Beim Strohhaus 31

An

Der Polizeipräsident Berlin  
I - A - KI 3 -

1 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1-7



Betreff: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen der Tötung von Fremdarbeitern  
- GSTa bei dem KG Berlin 1 Js 4/64 -

Bezug: Bisheriger Schriftverkehr, zuletzt dortiges Schreiben  
vom 14.12.1967, I-A - KI 3 - 6/67

In dem o.g. Ermittlungsverfahren konnte hier folgendes fest-  
gestellt werden:

1. Bei der s.z. in Hamburg-Poppenbüttel, Poppenbüttler Haupt-  
straße 53, wohnhaft und gemeldet gewesenen Soldatenfrau  
L ü t t e n handelt es sich um Frau

Hilde L ü t t e n, geb. Reiner,  
geb. 12.8.1920 in Mainz.

Die Ehe zwischen Heinrich August L ü t t e n, geb. 3.5.  
1919 in München, und seiner Ehefrau Hilde L ü t t e n,  
wurde am 23.10.1942 lt. Urteil des LG Hamburg, Zivilgericht  
8, 8 R 201/42 geschieden.  
Frau Lütten hat sich zwischenzeitlich wiederverheiratet und  
trägt jetzt den Namen

Hilde L ü d e m a n n,  
wohn.: Hamburg-Poppenbüttel, Eichenkoppel 7



Der damalige Ehemann, Heinrich L ü t t e n, ist ebenfalls wiederverheiratet und wohnt jetzt in

Hamburg-Kirchwerder,  
Kirchwerder Elbdeich 717

Wie aus der alten Meldekarte in Hamburg-Poppenbüttel zu ersehen war, war Frau L ü t t e n in der Zeit vom 22.7.41 bis 13.2.45 im KL Ravensbrück-Fürstenberg inhaftiert.

2. Die Pächter des Gutes 'Hohenbuchen' sollen die Landwirte

Walther G r i m m,  
geb. 23.1.1911 in Hamburg,  
u n d

August G r i m m,  
geb. 17.5.1913 in Hamburg,

gewesen sein.

Walther und August G r i m m waren Brüder und sind verstorben.

Walther G r i m m starb im Jahre 1946. Sein Tod ist beim Standesamt I in Hameln unter der Reg.-Nr. 997/46 beurkundet.

August G r i m m starb am 8.7.1946 in Hamburg. Sein Tod ist beim Standesamt in Hamburg-Wellingsbüttel unter der Reg.-Nr. 236/46 beurkundet.

Wie bereits im Bericht vom 12.7.1967 mitgeteilt wurde, war S z a b l e w s k i als Landarbeiter vom 17.4.1940 bis zu seiner Festnahme im Herbst 1941 auf dem Gut 'Hohenbuchen' beschäftigt. Seine Arbeitgeber dürften somit die verstorbenen Pächter des Gutes gewesen sein.



Beim jetzigen Gut 'Hohenbuchen' in Hamburg-Poppenbüttel, Poppenbüttler Hauptstraße 46, befinden sich keine Unterlagen über die ehemaligen Angehörigen bzw. Arbeiter des Gutes.

3. Hinsichtlich der Zeugen aus den Reihen der damaligen Polizei in Hamburg-Poppenbüttel wird auf das Schreiben vom 12.7.1967, Blatt 2, hingewiesen, wo u.a. die Namen der ehem. Polizeiangehörigen Max S t a h l und Otto S c h u l z aufgeführt sind. Beide sind noch unter der angegebenen Adresse gemeldet.

Darüberhinaus konnten noch zwei Namen von Personen ermittelt werden, die möglicherweise Angaben zum damaligen Geschehen machen können. Es sind dies:

Paul W e n z e l,  
geb. 6.2.02 in Altenweddingen,  
wohnh.: Hamburg-Hummelsbüttel, Stiegstück  
4

u n d

Franz W r o b e l,  
16.2.09 in Sichts Kr. Konitz,  
wohnh.: Hamburg-Poppenbüttel, Sandkuhlen-  
koppel 3

Wenzel war s.z. Polizist in Hamburg-Hummelsbüttel und soll bei der Absperrung anlässlich der Erhängung des polnischen Landarbeiters Szablewski dabeigewesen sein.

Welche Funktion Wrobel hatte, konnte bisher nicht geklärt werden. Er war wie Wenzel bei der Polizei (Verwaltung) bedienstet.

Wenzel und Wrobel sind unter ihren o.g. Adressen gemeldet. Nähere Einzelheiten müßten entsprechende Vernehmungen ergeben.

4. Erkenntnisse über die personelle Zusammensetzung der Stapoleitstelle Hamburg liegen bei der hiesigen Dienst-

stelle nicht vor.

Sämtliche Personalunterlagen wurden bei Kriegsende vernichtet.

Im Auftrage:

*Matzick*  
Matzick

Kriminalhauptkommissär

/Ka.



# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## BEHÖRDE FÜR INNERES

DER POLIZEIPRÄSIDENT

-Sonderkommission-

G.-Z. SK 292/66 (164/68)  
(Bei Beantwortung bitte angeben)

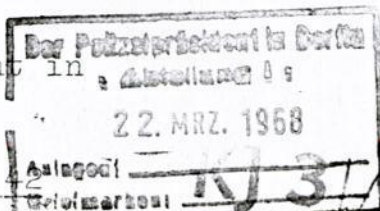
An

Der Polizeipräsident in Berlin

- I-A - KI 3 -

1000 Berlin

Tempelhofer Damm 1-7



Hamburg, den 20. März 1968

Fernsprecher 24820 <sup>8834</sup> (Durchwahl)  
Behördennetz 65 „

Postanschrift: 2 Hamburg 1, Beim Strohause 31

Ka/Fr.

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehem.  
RSHA wegen der Tötung von Fremdarbeitern  
- GSTA beim KG Berlin 1 Js 4/64 (RSHA)

Bezug: Dortiges Schreiben vom 11.3.1968 - I-A - KI 3 - 6/67 -

Von den gesuchten Gestapoangehörigen des Fremdarbeiterreferates konnte in Hamburg folgendes festgestellt werden:

1. Der Kriminalrat a.D. Wilhelm Friedrich Julius Wichmann geb. am 26.10.89 in Hamburg, ist für Hamburg 26, Hammer Steindamm 76, gemeldet.
2. Der ehem. Kriminalsekretär Alfred Bauer, geb. 30.7.93 in Oderfurth, ist für Hmb.-Rahlstedt, Im Rühmt 30, gemeldet.
3. Der ehem. Kriminalsekretär Karl Mumm, geb. am 30.12.01 in Niendorf, zuletzt wohnhaft in Hamburg, Schinkelstraße 5, ist nach Auskunft der örtlichen Meldestelle am 8.10.1946 in Hameln verstorben. Sein Tod ist beim Standesamt in Hameln unter der Reg.Nr. 1027/46 beurkundet.
4. Der ehem. Kriminalsekretär Weiß konnte ohne nähere Angaben zur Person nicht in Hamburg ermittelt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß sämtliche Personalunterlagen von den Angehörigen der ehem. Stapoleitstelle Hamburg bei Kriegsende vernichtet wurden.

Im Auftrage:

*Matzack*  
- Matzack  
Kriminalhauptkommissar

Geldüberweisungen an die Amtskasse der Behörde für Inneres

Konten: Hamburgische Landesbank Kto.-Nr. 435, Hamburger Sparcasse v. 1827 Kto.-Nr. 24/20222, Neue Sparcasse v. 1864 Kto.-Nr. 2/13603.

Vordr. A 4

Postscheck-Kto. Hamburg 6767 - Kassenstunden: montags bis freitags 8-13 Uhr.



E  
XLIV